

Connectivity Pack für den HP 95LX

Benutzerhandbuch



Ihr Kommentar

Ihre Beurteilung stellt einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung unserer Dokumentation dar. Bitte geben Sie Ihre Wertung ab, indem Sie jeweils eine Zahl in der folgenden Tabelle *einkreisen*.

Connectivity Pack Benutzerhandbuch

Mangelhaft	Ausreichend	Befriedigend	Gut	Sehr gut
1	2	3	4	5

- Die Produktinformationen in der Dokumentation sind zufriedenstellend 1 2 3 4 5
- Gesuchte Informationen sind leicht zu finden 1 2 3 4 5
- Die in der Dokumentation enthaltenen Informationen sind sachlich richtig 1 2 3 4 5
- Die Informationen sind leicht verständlich 1 2 3 4 5
- Das Handbuch enthält genügend Beispiele 1 2 3 4 5
- Die Beispiele sind sachlich und hilfreich 1 2 3 4 5
- Dieses Handbuch wurde aus dem Englischen ins *Deutsche* übersetzt. Die Übersetzung ist gut. . . . 1 2 3 4 5
- Ich hätte dieses Produkt auch mit englischsprachiger Dokumentation gekauft 1 2 3 4 5

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort/Land: _____

Beruf: _____

Telefon: (_____) _____

TNT Mailfast

SEA/PDX/700466/NO. 1

POSTFACH 1562

6092 KELSTERBACH

Connectivity Pack Benutzerhandbuch

für den HP 95LX



**HP Bestellnr. F1001-90003
Printed in U.S.A. April 1992**

2. Auflage



Dieses Handbuch wurde auf recyceltem Papier gedruckt.

Hinweis

Die Garantiebedingungen sind in Kapitel 6 enthalten.

Dieses Handbuch sowie die darin enthaltenen Beispiele werden “ohne Gewähr” geliefert. Änderungen sind vorbehalten. **Die Hewlett-Packard Company übernimmt keinerlei Gewähr in bezug auf dieses Handbuch, weder ausdrücklich noch stillschweigend, einschließlich der Gewährleistung für Eignung und handelsübliche Qualität.** Die Hewlett-Packard Co. haftet weder für etwaige Fehler noch für beiläufige oder Folgeschäden, die sich aus der Lieferung oder Leistung der Programme oder der Arbeit mit diesem Handbuch sowie der darin enthaltenen Beispiele ergeben.

© Hewlett-Packard Co. 1991, 1992. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Reproduktion, Modifikation oder Übersetzung dieses Handbuchs ohne die vorherige schriftliche Genehmigung der Hewlett-Packard Company ist, soweit dies nicht im Rahmen des Urheberrechts zulässig ist, untersagt.

© 1990, 1991 Traveling Software, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Lotus und 1-2-3 sind eingetragene Warenzeichen der Lotus Development Corporation.

Microsoft und MS-DOS sind eingetragene Warenzeichen der Firma Microsoft, Incorporated.

DOS Connect ist ein Warenzeichen der Firma Traveling Software, Inc.

Hewlett-Packard Company
Corvallis Division
1000 N.E. Circle Blvd.
Corvallis, OR 97330, U.S.A.

Drucklegung

1. AuflageSeptember 1991
2. AuflageApril 1992

HP Software-Lizenzvertrag

Wichtiger Hinweis: Bitte lesen Sie sich diesen Lizenzvertrag vor Öffnen der die Softwaremedien enthaltenden Packung bzw. vor der Inbetriebnahme des Geräts sorgfältig durch. Das Recht zur Benutzung der Software wird nur unter der Bedingung vergeben, daß der Kunde allen Bedingungen und Bestimmungen des Lizenzvertrags zustimmt.

Mit dem Öffnen der Medienpackung bzw. der Inbetriebnahme des Geräts erklärt der Kunde sein Einverständnis mit diesen Bedingungen und Bestimmungen. Sollten Sie dem Lizenzvertrag nicht zustimmen, können Sie die ungeöffnete Packung gegen Rückerstattung des vollen Kaufpreises zurückgeben.

Auf Zahlung der entsprechenden Gebühr gewährt HP dem Kunden eine Lizenz zur Benutzung der Software bis zu deren Widerruf und vorbehaltlich der folgenden Bedingungen:

Gebrauch:

- Der Kunde kann die Software auf einem einzigen, beliebigen Computer benutzen.
- Eine Dekompilierung oder Rückentwicklung der Software durch den Kunden ist untersagt.

Kopien und Modifikationen:

- Der Kunde darf unter folgenden Umständen Kopien der Software anfertigen oder Modifikationen vornehmen:
 - Zu Archivierungszwecken
 - In Fällen, in denen das Kopieren oder eine Modifizierung eine wesentliche Voraussetzung für den Gebrauch der Software auf einem Computer darstellt, jedoch unter dem Vorbehalt, daß die Kopien und Modifikationen nicht anderweitig genutzt werden
- Der Kunde hat keine weiteren Kopierrechte an der Software, außer es wurde eine entsprechende Vervielfältigungslizenz erworben, die für einige Softwareprodukte von HP erhältlich ist.
- Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, daß HP keinerlei Garantieleistungen, kostenlose Installationen oder kostenlose Schulung für vom Kunden angefertigte Kopien oder Modifikationen übernimmt.
- Alle Kopien und Modifikationen der Software müssen mit dem (den) Copyright-Vermerk(en) des Originals versehen sein.

Eigentumsrechte:

- Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, daß außer dem Recht auf Eigentum am physischen Datenträger keine weiteren Rechte oder Ansprüche bestehen.
- Der Kunde bestätigt und erklärt sich damit einverstanden, daß die Software urheberrechtlich geschützt ist.
- Der Kunde bestätigt und erklärt sich damit einverstanden, daß die Software u.U. von einem Dritthersteller entwickelt wurde, der im (in den) in der Software enthaltenen Copyright-Vermerk(en) genannt wird, und daß dieser Dritthersteller das Recht hat, den Kunden für evtl. Verstöße gegen das Urheberrecht oder Verletzungen dieses Lizenzvertrags zur Verantwortung zu ziehen.

Übertragung von Software-Rechten:

- Der Kunde kann das Nutzungsrecht an der Software nur im Rahmen einer Übertragung seiner sämtlichen Rechte an Dritte übertragen, und nur dann, wenn sich die jeweilige dritte Partei verpflichtet, die Bedingungen dieses Lizenzvertrags anzuerkennen und einzuhalten.
- Mit einer solchen Übertragung erlöschen alle Software-Nutzungsrechte des Kunden, einschließlich aller Rechte an eventuellen Kopien und Modifikationen. Der Kunde verpflichtet sich, alle Kopien und Modifikationen zu vernichten oder an besagten Dritten zu übergeben.
- Eine Übertragung an eine Behörde oder Amtsstelle der amerikanischen Bundesregierung oder an einen Haupt- oder Unterauftragnehmer im Zusammenhang mit einem Auftrag der amerikanischen Bundesregierung bedarf einer vorherigen schriftlichen Einverständniserklärung dieser Stellen mit Hewlett-Packards Bedingungen.

Unterlizenzen und Verbreitung: Der Kunde darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von HP keine Unterlizenzen für die Software vergeben oder Kopien bzw. modifizierte Kopien der Software in Form von Datenträgern oder auf dem Wege der Telekommunikation in der Öffentlichkeit verbreiten.

Widerruf der Lizenz: Im Falle eines kundenseitigen Verstoßes gegen die genannten Bedingungen kann HP diese Software-Lizenz widerrufen, sofern HP den Kunden schriftlich zur Einhaltung der Bedingungen aufgefordert hat und der Kunde innerhalb von 30 (in Worten: dreißig) Tagen nach Erhalt einer solchen Aufforderung dieser nicht nachgekommen ist.

Aktualisierungen und Erweiterungen: Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, daß eventuelle Aktualisierungen und Erweiterungen, die u.U. im Rahmen eines separaten Service-Vertrags von HP erhältlich sind, nicht zum Lieferumfang der Software gehören.

Exportklausel: Der Kunde verpflichtet sich, bei der Ausfuhr bzw. Wiederausfuhr der Software, etwaiger Software-Kopien oder -Modifikationen alle behördlichen Ausfuhrbestimmungen zu beachten.

Inhalt

1. Systemeinrichtung	
Funktionsweise des Connectivity Pack	1-1
Vorbereitende Schritte	1-2
1. Schritt: Software-Installation	1-3
2. Schritt: Verbindung von HP 95LX und PC	1-4
3. Schritt: Einrichtung des Systems zur Ausführung der HP 95-Anwendungen	1-6
4. Schritt: Einrichtung des Systems zur Ausführung von DOS Connect	1-10
Weiterführende Hinweise	1-13
Modemverbindung von PC und HP 95LX	1-14
Serielle Verbindungen	1-15
Modifizierung der PC-Konfiguration	1-16
2. Dateitransfer	
Arbeit auf dem PC	2-3
Arbeit auf dem HP 95LX	2-9
Dateisicherung	2-10
3. Die Arbeit mit HP 95-Anwendungen auf dem PC	
Die Ausführung von HP 95-Anwendungen auf dem PC	3-2
Tastaturbelegung auf HP 95LX und PC	3-4
Die Systemtasten	3-4
Sondertasten für den Taschenrechner	3-5
Die Arbeit mit der Anwendung Konfig auf dem PC	3-6
Die Arbeit unter Windows	3-7

4. Bearbeitung von Terminkalender- und Adreßbuchdateien	
Mischen von zwei Dateien	4-2
Dateiformat-Konvertierung	4-6
Vergleich von Dateifunktionen und -formaten	4-10
Datenwiederherstellung nach Misch- und Konvertierungsläufen	4-13
Logdateien	4-13
Sicherungsdateien	4-14
5. Der Zugriff auf HP 95LX-Dateien über den PC	
DOS Connect: Programmstart und -ende	5-2
Parametereinstellung für DOS Connect	5-6
Die Arbeit mit HP 95LX-Dateien	5-9
Stapeldateien	5-11
Die Arbeit in einem Netzwerk	5-12
Die Arbeit unter Windows	5-13
6. Fehlerbehebung	
Symptome	6-1
Connectivity Pack-Fehler	6-1
HP 95LX-Fehler	6-8
PC-Fehler	6-8
Fehlermeldungen	6-9
Diagnostikprogramme	6-11
Begrenzte Garantie	6-11

Index

Systemeinrichtung

Funktionsweise des Connectivity Pack

Mit dem Connectivity Pack können Sie Ihren HP 95LX als Erweiterung Ihres Büro-PC nutzen. Es ist die ideale Lösung, wenn Sie Ihren Schreibtisch verlassen müssen und Ihren PC am liebsten mitnehmen würden. Das Connectivity Pack umfaßt zwei Programme:

- **HP 95-Anwendungsprogramm (APP95):** Dieses Programm enthält die PC-Versionen der Anwendungen für den HP 95LX, einschließlich des Dateimanagers zum Dateitransfer, sowie Dienstprogramme zur Bearbeitung der Terminkalender- und Adreßbuch-Dateien. (Vgl. hierzu die Kapitel 2, 3 und 4).
- **DOS Connect (DC95):** Mit diesem Programm werden die Laufwerke des HP 95LX im Dateisystem Ihres PC abgebildet. Damit können Sie aus allen PC-Anwendungen heraus auf die HP 95LX-Dateien zugreifen und auch Dateien übertragen. (Vgl. hierzu die Kapitel 2 und 5).

Beispiel: Dateien werden "portabel" Angenommen, Sie haben ein wichtiges Arbeitsblatt aus Lotus® 1-2-3® von Ihrem PC auf den HP 95LX kopiert und dann unterwegs auf dem HP 95LX neue Daten eingegeben oder neue Analysen durchgeführt. Wenn Sie dann ins Büro zurückkommen, können Sie das aufgearbeitete Arbeitsblatt wieder vom HP 95LX auf den PC kopieren. (Vgl. hierzu Kapitel 2).

Beispiel: Zugriff auf HP 95LX-Dateien Angenommen, Sie arbeiten auch unterwegs viel mit einem bestimmten Lotus 1-2-3-Arbeitsblatt und lassen die Datei daher auf dem HP 95LX. Aber im Büro laden und bearbeiten Sie die HP 95LX-Datei mit 1-2-3 auf dem PC. Wenn Sie die vorgenommenen Änderungen dann speichern, werden sie faktisch in der HP 95LX-Datei abgelegt. (Vgl. hierzu Kapitel 5.)

Beispiel: Mischen von Termindateien Nehmen wir als weiteres Beispiel an, daß Sie Ihre Termine in einem Terminkalender auf Ihrem

PC vormerken. Bevor Sie eine Geschäftsreise antreten, kopieren Sie die Terminkalenderdatei vom PC auf den HP 95LX, ändern jedoch unterwegs Termine im Terminkalender des HP 95LX. Inzwischen ändert Ihre Sekretärin auch Termine in Ihrem PC-Terminkalender. Nach der Rückkehr können Sie dann die beiden Termindateien zu einer kombinieren, wobei die neue Fassung die in beiden Dateien vorgemerkten Termine enthält. (Vgl. hierzu Kapitel 4.)

Beispiel: Dateisicherung Oder nehmen wir an, daß Sie in mehreren Dateien auf dem HP 95LX wichtige Daten gespeichert haben. Zur Sicherung dieser Daten fertigen Sie wöchentlich eine Sicherungskopie dieser Dateien auf der Festplatte Ihres PC an. (Vgl. hierzu Kapitel 2.)

Vorbereitende Schritte

Zum Lieferumfang des MS-DOS Connectivity Pack gehören ein serielles Kabel, ein 25-poliger Kabeladapter, drei 5,25-Zoll-Disketten und zwei 3,5-Zoll-Disketten.

Zur Installation des MS-DOS Connectivity Pack und zu seinem praktischen Einsatz ist folgende Ausrüstung erforderlich:

- Ein IBM PC oder kompatibler Computer mit dieser Ausstattung:
 - Ein 5,25-Zoll-Diskettenlaufwerk (360 KB oder 1,2 MB) oder ein 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerk (720 KB oder 1,44 MB)
 - Ein Festplattenlaufwerk
 - Eine freie serielle Schnittstelle
 - Betriebssystem MS-DOS®, Version 3.1 oder eine spätere Version
- Serielles Kabel und 25-poliger Adapter (gehört zum Lieferumfang des Connectivity Pack)
- Die Connectivity Pack-Disketten (gehören zum Lieferumfang des Connectivity Pack)

Die Einrichtung wird in einem *einmaligen*, aus vier Schritten bestehenden Verfahren durchgeführt, das in diesem Kapitel ausführlich beschrieben wird:

1. **Installation der Software auf dem PC**
2. **Verbindung von HP 95LX und PC**
3. **Einrichtung des Systems zur Ausführung der HP 95-Anwendungen**

1-2 Systemeinrichtung

4. Einrichtung des Systems zur Ausführung von DOS Connect

Hinweis



Sollten bei der Software-Installation Schwierigkeiten auftreten, vgl. Kapitel 6, "Fehlerbehebung".

1. Schritt: Software-Installation

Die Connectivity Pack-Software muß auf der Festplatte des PC installiert werden. Ist Ihr PC vernetzt, achten Sie darauf, daß die Software *nicht* in einem Netzwerk-Laufwerk installiert wird!

Achtung



Bei der Ausführung des Installationsprogramms anhand der nachstehenden Anweisungen wird eine Reihe von Fragen eingeblendet, die die spezifische Einrichtung des Connectivity Pack auf Ihrem PC betreffen. Es empfiehlt sich, die Standardantworten *nicht* zu ändern - dadurch wird das restliche Installationsverfahren so einfach wie möglich gestaltet. Wenn Sie Änderungen vornehmen, notieren Sie sich Ihre Eingaben!

Installation der Connectivity Pack-Software auf der Festplatte des PC:

1. Achten Sie darauf, daß der PC eingeschaltet ist und die Eingabeaufforderung von MS-DOS auf dem Bildschirm steht. (Wenn Microsoft Windows läuft, doppelklicken Sie das DOS-Piktogramm im Programm-Manager).
2. Legen Sie die Diskette 1 des Connectivity Pack in Diskettenlaufwerk A des PC ein (normalerweise das obere Diskettenlaufwerk). Verwenden Sie die Diskettengröße, die dem Laufwerk Ihres Computers entspricht.
3. Geben Sie an der MS-DOS Eingabeaufforderung folgendes ein:

```
a: 
install 
```

Dadurch wird Laufwerk A zum aktiven Laufwerk, und das Installationsverfahren wird ausgelöst. Befolgen Sie die auf dem Bildschirm gegebenen Anweisungen. *Im allgemeinen empfiehlt es sich, die Standardantworten, die ebenfalls eingeblendet werden, nicht zu ändern - notieren Sie sich auf den hierfür vorgesehenen Zeilen irgendwelche Änderungen, die Sie evtl. vornehmen!*

.....
.....
.....

4. Nehmen Sie die Diskette nach Abschluß der Installation aus Laufwerk A heraus.
5. Führen Sie einen Warmstart durch, indem Sie bei gedrückten **(Strg)**- und **(Alt)**-Tasten **(Entf)** betätigen. (Oder schalten Sie den PC einfach aus und dann wieder ein). Dadurch werden alle Änderungen wirksam.

Gehen Sie jetzt zum nächsten Abschnitt über, dem "2. Schritt".

2. Schritt: Verbindung von HP 95LX und PC

Der HP 95LX wird über ein serielles Kabel an die serielle Schnittstelle des PC angeschlossen.

Achtung

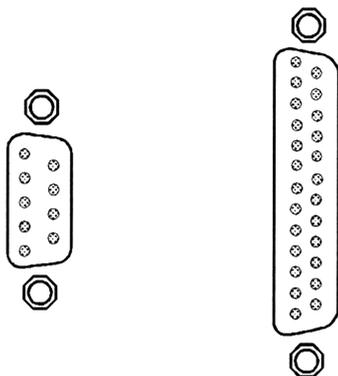


Es ist nicht weiter schlimm, wenn Sie die "COM"-Bezeichnungen der seriellen Schnittstellen Ihres PC nicht kennen - Sie können einen beliebigen seriellen Anschluß (Port) wählen.

Überprüfen Sie jedoch den Anschluß am PC, den Sie für die Verbindung verwenden möchten. Für einige Anschlüsse sind Spezialadapter erforderlich, die, wie weiter unten erläutert, nicht zum Lieferumfang des Connectivity Pack gehören. Auch kann ein Parallelanschluß wie ein 25-poliger serieller Anschluß *aussehen* - aber er funktioniert in diesem Fall nicht.

Anschluß des HP 95LX an die serielle Schnittstelle des PC:

1. Suchen Sie einen seriellen Anschluß am PC (entweder ein 9-poliger oder ein 25-poliger Anschluß). Wenn Ihr Computer über *mehrere serielle Anschlüsse* verfügt, ist es am einfachsten, den "ersten" Anschluß zu nehmen, der als COM1 bezeichnet wird. Sie können jedoch auch COM2, COM3 oder COM4 wählen. Wenn eine Karte im PC *zwei* Anschlußsteckstellen aufweist, dann handelt es sich wahrscheinlich um separate Anschlüsse.



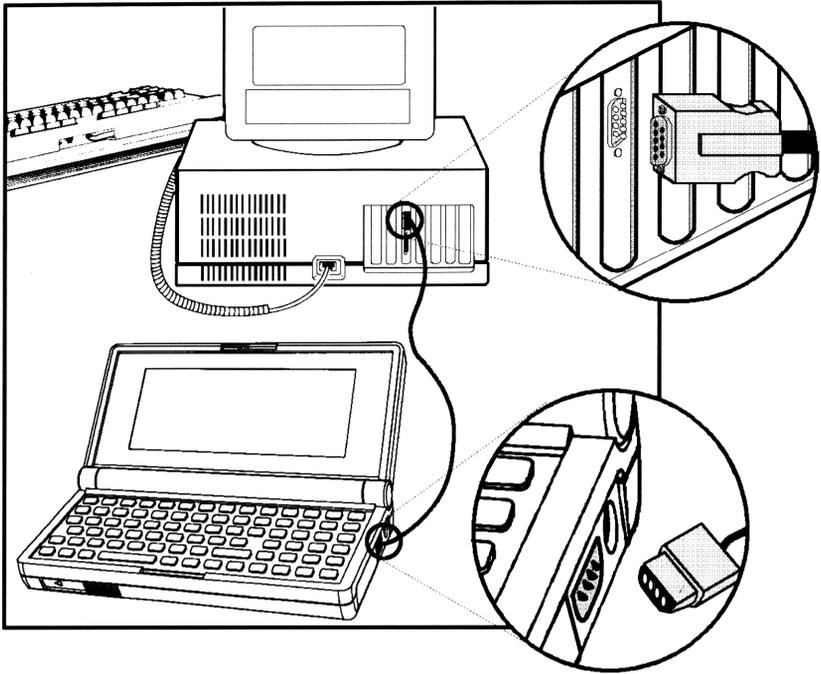
9-polige und 25-polige serielle Schnittstellen am PC

2. Schließen Sie das serielle Kabel an die serielle Schnittstelle des PC an. *Sollten das Kabel oder der 25-polige Adapter nicht in die Schnittstelle passen*, finden Sie nähere Hinweise unter "Serielle Verbindungen" weiter unten in diesem Kapitel.
3. Schließen Sie das andere Ende des Kabels an der seriellen Schnittstelle des HP 95LX an - der 4-poligen Buchse auf der rechten Seite des Gehäuses (bzw. an der Rückseite des Adapters für Mobilzubehör).

Hinweis



Zur Schonung der Batterie bzw. Verlängerung ihrer Lebensdauer ist es ratsam, das serielle Kabel vom HP 95LX abzuziehen, wenn keine Verbindung erforderlich ist. Noch besser ist es, den HP 95LX mit einem Netzadapter zu verwenden, so daß Sie das serielle Kabel eingesteckt lassen können.



Gehen Sie jetzt zum nächsten Abschnitt über, dem "3. Schritt".

3. Schritt: Einrichtung des Systems zur Ausführung der HP 95-Anwendungen

Bevor Sie die Arbeit mit dem Connectivity Pack aufnehmen, müssen Sie Ihr System für die HP 95-Anwendungen konfigurieren. Damit lassen sich eine Reihe potentieller Probleme von vornherein ausschließen.

Achtung



Auch wenn Sie nicht vorhaben, mit dem HP 95-Anwendungsprogramm zu arbeiten, brauchen Sie es zur Konfiguration und Einrichtung von DOS Connect. Dieses Verfahren braucht nur einmal durchgeführt zu werden - überspringen Sie diesen Abschnitt daher nicht!

Überprüfung von Installation und Konfiguration:

- Wenn Ihre Antwort auf eine der folgenden Fragen “nein” lautet, machen Sie bitte mit dem Abschnitt “Modifizierung der PC-Konfiguration” am Ende dieses Kapitels weiter und kommen dann zu diesem Verfahrensschritt zurück. Andernfalls setzen Sie Ihre Arbeit nach Durchsicht der Fragen fort.
 - Wurden die PATH- und PIMS-Anweisungen in Ihrer AUTOEXEC.BAT-Datei im Rahmen des Installationsprogramms modifiziert (wie während der Installation vorgeschlagen)?
 - Haben Sie den Anschluß an Ihrem PC auf COM1 oder COM2 gelegt - oder für dort *vorgesehen*? (Die Einrichtung dieser Anschlüsse ist einfacher).

Einrichtung des HP 95LX für den Dateimanager:

1. **Auf dem HP 95LX:** Starten Sie den Dateimanager durch Anschlag von .
2. Wählen Sie **MENU** “Einstellungen”, dann “Konfig”.
3. Wählen Sie “Konfig Anschluß 1” (Com1) - *nicht* Com2. *Diese Einstellung braucht mit der seriellen Schnittstelle am PC nicht übereinzustimmen.*
4. Wählen Sie “Baudrate”, dann 6 (19200). (Sie *können* hier eine andere Baudrate einstellen, müssen dann aber für den PC-Dateimanager weiter unten dieselbe Baudrate einstellen.)
5. Wählen Sie “Zurück”.
6. Wahlweise: Wählen Sie “Speichern” und geben einen Dateinamen an, unter dem die Fernbetriebs-Konfiguration für das Connectivity Pack gespeichert werden soll.
7. Durch Anwahl von “Zurück” gelangen Sie ins aktuelle Verzeichnis zurück.

8. Beenden Sie den Dateimanager nicht, da er auch während der folgenden Arbeiten aktiv sein muß.

Einrichtung des PC für den Dateimanager:

1. Vergewissern Sie sich, daß eine Verbindung zwischen PC und HP 95LX besteht.
2. **Auf dem HP 95LX:** Laden Sie den Dateimanager (drücken Sie ). *Dies ist der einzige Schritt des Einrichtungsverfahrens, der auf dem HP 95LX durchgeführt wird.*
3. **Auf dem PC:** Starten Sie das Programm APP95. Geben Sie dazu an der MS-DOS Eingabeaufforderung folgendes ein:

APP95 

4. Drücken Sie dann - (gleichzeitig!), um den Dateimanager zu starten.

Achtung



Viele PC-Benutzer sind nicht mit den "COM"-Bezeichnungen der einzelnen seriellen Schnittstellen ihres PC vertraut. In den nachfolgenden Verfahrensschritten können Sie mit verschiedenen "Anschluß"-Einstellungen und Verbindungen experimentieren, bis eine Verbindung zwischen PC und HP 95LX zustande kommt. Gehen Sie dabei in der nachstehenden Reihenfolge vor:

1. Versuchen Sie es mit den Einstellungen COM1, COM2, COM3 und COM4.
2. Versuchen Sie, das serielle Kabel an verschiedene serielle Schnittstellen anzuschließen. Wenn ein anderes Kabel bereits daran angeschlossen ist, ziehen Sie es vorübergehend ab. Versuchen Sie es dann bei jeder Schnittstelle erneut mit den Einstellungen COM1, COM2, COM3 und COM4.
3. Versuchen Sie es nochmals mit den Einstellungen COM3 und COM4, prüfen Sie dabei jedoch dieses Mal die Anschlußadressen und die "Interrupt"-Ebenen - vgl. hierzu "Modifizierung der PC-Konfiguration" am Ende dieses Kapitels.

4. Schlagen Sie auch unter “Der Dateimanager kann keine Verbindung zum Ferncomputer herstellen” unter “Symptome” in Kapitel 6 nach.

5. Prüfen Sie die Einstellwerte des Dateimanagers für den Fernbetrieb mit **(Alt)-(F10) (E)instellungen-(K)onfig.**
6. Prüfen Sie den Einstellwert für “Anschluß” - er sollte dem Namen der seriellen Schnittstelle des PC entsprechen, an die das Kabel angeschlossen ist. Wenn hier eine Änderung erforderlich ist, aktivieren Sie **(A)nschluß** und bestimmen dann die korrekte COM-Schnittstelle (drücken Sie eine der Nummerntasten von **(1)** bis **(4)**).
7. Prüfen Sie weiterhin die Einstellung für “Baudrate” - dieser Wert sollte 19200 betragen. Wenn Sie die Einstellung ändern möchten, betätigen Sie **(B)audrate** und bestimmen dann die gewünschte Baudrate (drücken Sie eine der Nummerntasten von **(1)** bis **(7)**). (Sie *können* hier eine andere Baudrate bestimmen, müssen dann aber dieselbe Baudrateneinstellung auch im Dateimanager des HP 95LX verwenden.)
8. Mit **(Z)urück (Z)urück** gelangen Sie aus den Einstellmenüs für den Fernbetrieb ins aktuelle Verzeichnis zurück.
9. Aktivieren Sie **Teile (F7)**, um den Bildschirm in ein rechtes und ein linkes Fenster aufzuteilen. (Wenn der Bildschirm bereits geteilt ist, überspringen Sie diesen Schritt.)
10. Aktivieren Sie jetzt **Fern (F6)**; damit wird die Verbindung zum HP 95LX hergestellt.
11. Prüfen Sie dann, ob eine betriebsfähige Verbindung hergestellt wurde:
 - Wenn der Dateimanager-Bildschirm auf dem PC in der Kopfzeile die Kennzeichnung **FERN** aufweist, ist der Dateimanager richtig konfiguriert - Sie sehen ein *fernes* (HP 95LX) Verzeichnis auf der linken Hälfte des Bildschirms und ein *lokales* (PC) Verzeichnis auf der rechten. Auf dem HP 95LX wird die Meldung **IM SERVER-MODUS** angezeigt.
 - Zeigt der Dateimanager auf dem PC eine Fehlermeldung an, dann funktioniert die Konfiguration nicht korrekt. Fangen Sie nochmals mit dem Hinweis vor Schritt 5 an, und versuchen Sie

es mit einer anderen Einstellung für den “Anschluß” oder mit einer anderen seriellen Verbindung.

12. Beenden Sie den Dateimanager nicht, da er auch beim Durcharbeiten des nachfolgenden Abschnitts aktiv sein muß.

(Wenn Sie nicht zum nächsten Abschnitt übergehen wollen, schlagen Sie auf dem PC **Lösen** (**Alt-F6**) an, beenden dann den Dateimanager mit **Alt-F10** **Z**urück und das Programm APP95 mit **Alt-O**. Wenn Sie den HP 95LX nicht mit einem Netzadapter verwenden, ziehen Sie das serielle Kabel vom HP 95LX ab, um die Batterie zu schonen.)

Gehen Sie jetzt zum nächsten Abschnitt über, dem “4. Schritt”.

4. Schritt: Einrichtung des Systems zur Ausführung von DOS Connect

Konfigurieren Sie jetzt Ihr System für den Einsatz von DOS Connect. Damit können Sie eine Reihe potentieller Probleme von vornherein ausschließen.

Achtung



Sie könnten hier aufhören, wenn Sie möchten. Sie können jedoch erst mit der Funktion DOS Connect des Connectivity Pack arbeiten, wenn Sie diesen letzten Verfahrensschritt durchgearbeitet haben. Dieser Schritt braucht nur einmal ausgeführt zu werden.

Einrichtung des HP 95LX für das Programm DOS Connect:

1. Vergewissern Sie sich, daß der Dateimanager auf *beiden* Geräten läuft und daß eine “Fern”-Verbindung zwischen den Geräten besteht. Gegebenenfalls stellen Sie anhand der Anweisungen im obigen Abschnitt eine Verbindung her.
2. **Auf dem PC:** Prüfen Sie, ob auf der *fernen* (der HP 95LX-) Seite der Anzeige das Verzeichnis C:\ angegeben ist. Betätigen Sie **Teile** (**F7**), sollte der Bildschirm noch nicht geteilt sein.

3. Setzen Sie den Markierungsbalken mit  auf die *lokale* (die PC-) Seite der Anzeige.
4. Setzen Sie den Markierungsbalken mit  auf das Installationsverzeichnis des Connectivity Pack (z.B. CPACK), und schlagen Sie dann  an.
5. Setzen Sie den Markierungsbalken dann mit  auf die Datei DCS95.EXE. *Achten Sie dabei darauf, daß es sich um den Dateinamen mit einem "S" handelt!*
6. Aktivieren Sie Kopie () und drücken dann , um die Datei zu kopieren.
7. Aktivieren Sie nach dem Kopierlauf Lösen (). (Durch  werden die Belegungsangaben der Funktionstasten geändert.)
8. Beenden Sie den Dateimanager mit   zurück.
9. Beenden Sie das APP95-Programm mit  ("Alt-Null").
10. **Auf dem HP 95LX:** Wählen Sie  "Zurück". Wenn Sie den HP 95LX nicht mit einem Netzadapter verwenden, ziehen Sie das serielle Kabel vom HP 95LX ab, um die Batterie zu schonen.

Einrichtung des PC für das Programm DOS Connect:

1. Notieren Sie sich den Kennbuchstaben des letzten Laufwerks Ihres PC. Wenn Sie beispielsweise nur eine Festplatte haben (Laufwerk C), dann ist C das letzte Laufwerk.
2. Wenn Ihr PC an ein Netzwerk angeschlossen ist, das auch entfernt stehende Netzwerklaufwerke umfaßt, notieren Sie sich die Anzahl der Netzwerklaufwerke.
3. **Auf dem PC:** Stellen Sie den *aktuellen* Kennbuchstaben des letzten Laufwerks fest, der aus der Zeile LASTDRIVE in der Datei CONFIG.SYS hervorgeht. Geben Sie dazu an der MS-DOS Eingabeaufforderung folgendes ein:

```
type \config.sys 
```

- Wenn Ihre CONFIG.SYS-Datei die Anweisung LASTDRIVE enthält, notieren Sie sich den darin verzeichneten Buchstaben.
- Enthält die Datei die Zeile LASTDRIVE nicht, dann wird angenommen, daß E das letzte Laufwerk ist.

4. Berechnen Sie nun den *neuen* Kennbuchstaben für LASTDRIVE anhand folgender Anweisungen - *aber ändern Sie ihn noch nicht!*
- Ist der aktuelle, in der Anweisung LASTDRIVE ausgewiesene Kennbuchstabe *wesentlich* größer als die tatsächliche Anzahl der Laufwerke Ihres PC (bzw. Netzwerks), dann ändern Sie den Buchstaben nicht, sondern übernehmen den aktuellen Wert. (Ändern Sie z.B. nicht die Anweisung LASTDRIVE=X.)
 - Wenn Ihr PC *nicht* vernetzt ist, zählen Sie 5 Laufwerke zum aktuellen letzten Laufwerk Ihres PC hinzu. (Beispiel: Wenn Ihr PC nur über Laufwerke A und C verfügt, können Sie als neuen Kennbuchstaben ein "H" einsetzen.)
 - *Ist* Ihr PC vernetzt:
 - Bei Novell- oder Microsoft LAN Manager-Netzwerken zählen Sie 5 Laufwerke zum aktuellen letzten Laufwerk hinzu. (Näheres hierzu finden Sie weiter unten).
 - Bei anderen Netzwerken ist eine Rücksprache mit dem Systemverwalter erforderlich, bevor Sie den Kennbuchstaben in der Anweisung LASTDRIVE feststellen bzw. ändern.
5. Modifizieren Sie die Datei CONFIG.SYS im Stammverzeichnis mit einem Texteditor. Fügen Sie eine LASTDRIVE-Anweisung in die Datei ein bzw. ändern Sie den Kennbuchstaben. Wenn Sie beispielsweise 8 Laufwerke brauchen, würde die Zeile wie folgt aussehen:

```
LASTDRIVE=H
```

6. Führen Sie einen Warmstart durch, indem Sie bei gedrückten **Strg**- und **Alt**-Tasten **Entf** betätigen. (Oder schalten Sie den PC einfach aus und dann wieder ein). Dadurch wird der neue Wert in der Anweisung LASTDRIVE wirksam.

Durch die Anweisung LASTDRIVE wird die Anzahl der Laufwerke eingeschränkt, auf die Sie über den PC zugreifen können - einschließlich der HP 95LX-Laufwerke. Wenn Ihr PC vernetzt ist, kann eine Änderung der LASTDRIVE-Anweisung eine Neuzuweisung der Laufwerkskennbuchstaben verursachen. Bei Novell-Netzwerken beginnt die Zuweisung von Netzwerklaufwerken mit dem ersten Buchstaben *nach* dem in LASTDRIVE angegebenen Kennbuchstaben. Ziehen Sie daher Ihren Systemverwalter zu Rate, da aufgrund des neu zugewiesenen Kennbuchstabens für das erste Netzwerklaufwerk (das LOGIN- oder Anmelde-Laufwerk) noch weitere Änderungen erforderlich sein könnten. In Microsoft LAN

Manager-Netzwerken werden die Netzwerklaufwerke *innerhalb* des durch den Kennbuchstaben in der LASTDRIVE-Anweisung ausgewiesenen Bereichs zugeordnet. Die Kennbuchstaben der Netzwerklaufwerke ändern sich also nicht.

Überprüfung von Installation und Konfiguration:

- Wenn Ihre Antwort auf die folgende Frage “nein” lautet, machen Sie bitte mit dem Abschnitt “Modifizierung der PC-Konfiguration” am Ende dieses Kapitels weiter und kommen dann zu diesem Verfahrensschritt zurück. Andernfalls setzen Sie Ihre Arbeit nach Durchsicht der Frage fort.
- Haben Sie verhindert, daß die AUTOEXEC.BAT-Datei im Rahmen des Installationsprogramms (wie vorgeschlagen) dahingehend modifiziert wurde, daß das Programm DC 95 gestartet wird?

Damit sind Installation und Konfiguration abgeschlossen!

Achtung



Das Connectivity Pack ist hiermit absolut betriebsbereit: Die Software lagert auf der Festplatte Ihres PC, und das Programm kann jederzeit auf PC wie HP 95LX ausgeführt werden. Sie können also die Connectivity Pack-Programme ganz nach Wunsch und Bedarf aufrufen und die in diesem Handbuch beschriebenen Arbeiten durchführen. Im nächsten Abschnitt finden Sie ein paar Anregungen.

Weiterführende Hinweise

- Wenn Sie Dateien vom HP 95LX zum PC und umgekehrt übertragen möchten, siehe Kapitel 2, “Dateitransfer”.
- Wenn Sie HP 95LX-Anwendungen auf dem PC ausführen möchten, siehe Kapitel 3, “Die Arbeit mit HP 95-Anwendungen auf dem PC”.
- Wenn Sie mit HP 95LX-Dateien arbeiten möchten, ohne sie auf Ihren PC zu übertragen, siehe Kapitel 5, “Der Zugriff auf HP 95LX-Dateien über den PC”.

- Wenn Sie bei der Konfiguration des Systems oder der Arbeit mit ihm Schwierigkeiten haben, siehe Kapitel 6, "Fehlerbehebung".

Modemverbindung von PC und HP 95LX

Sie haben auch die Möglichkeit, die Verbindung von PC und HP 95LX zu ändern, so daß sie über zwei Modems und eine Telefonleitung läuft. Eine Modemverbindung ist jedoch u.U. nicht so zuverlässig wie eine Direktverbindung, die Datenübertragungsrate ist wesentlich langsamer, und DOS Connect (eines der Programme des Connectivity Pack) wird nicht unterstützt.

Verbindung von HP 95LX und PC über Modems:

1. Schließen Sie den PC und dessen Modem unter Befolgung der Anleitungen für den PC bzw. das Modem aneinander an. Ist der PC mit *mehreren seriellen Schnittstellen* ausgerüstet, ist es am einfachsten, wenn Sie die "erste", als COM 1 bezeichnete Schnittstelle wählen. Sie können jedoch auch COM2, COM3 oder COM4 nehmen.
2. Verbinden Sie den HP 95LX und dessen Modem über das mit dem Connectivity Pack mitgelieferte serielle Kabel. Vgl. hierzu "Serielle Verbindungen" weiter unten in diesem Kapitel.

Einrichtung des Dateimanagers für eine Modemverbindung:

- **Auf dem HP 95LX:** Überprüfen Sie die Konfiguration des Dateimanagers - vgl. hierzu das Verfahren unter "Einrichtung des HP 95LX für den Dateimanager" weiter oben in diesem Kapitel:
 - Der Einstellwert für den "Anschluß" muß "Anschluß 1" (Com1) lauten - *nicht Com2. Der hier ausgewiesene Anschluß braucht nicht der im PC verwendeten seriellen Schnittstelle zu entsprechen.*
 - Der Einstellwert für "Baudrate" kann ein beliebiger Wert sein, der von beiden Modems unterstützt wird. Dabei muß jedoch derselbe Wert für den PC, den HP 95LX und die Modems eingestellt werden. (Viele Modems arbeiten z.B. mit einer Baudrate von 2400.)
 - Die "Wählart" kann auf "Impuls" oder "Frequenz" eingestellt werden.

- Unter “Nummer” ist die Telefonnummer anzugeben, die Sie anrufen, um die Verbindung zum PC herzustellen. (Als Eingaben sind nur Ziffern, Leerzeichen, Bindestriche, Kommas und Klammern zulässig).
- **Auf dem PC:** Überprüfen Sie die Konfiguration des Dateimanagers - vgl. hierzu das Verfahren unter “Einrichtung des PC für den Dateimanager” weiter oben in diesem Kapitel:
 - Der Einstellwert für den “Anschluß” muß der seriellen Schnittstelle des PC entsprechen, an die das Modem angeschlossen ist.
 - Die “Baudrate” muß auf denselben Wert eingestellt werden, den Sie weiter oben für den HP 95LX festgelegt haben.

Hinweis



Achten Sie darauf, daß der Hardware-Quittungsbetrieb (“Handshaking”) im an den HP 95LX angeschlossenen Modem ausgeschaltet ist. Der HP 95LX unterstützt keinen Hardware-Quittungsbetrieb. Beim Modem-Modell WorldPort 1200 z.B. müssen die internen Schalter 3 und 4 EINgeschaltet sein (Stellung ON).

Eine Modemverbindung kann nur hergestellt werden, wenn der APP95-Dateimanager bereits auf dem PC läuft und das Modem des PC auf automatische Anrufbeantwortung eingestellt ist. Dann können Sie vom HP 95LX aus die Verbindung herstellen. Wenn Sie eine Modemverbindung abbrechen wollen, müssen Sie **Lösen** (**ALT**-**F6**) und **Einb** (**ALT**-**F7**) aktivieren.

Serielle Verbindungen

In den meisten Fällen wird die serielle Verbindung zwischen dem HP 95LX und dem PC über das serielle Kabel und den 25-poligen Adapter hergestellt, die zum Lieferumfang des Connectivity Pack gehören. Wenn Sie den HP 95LX jedoch an ein Modem oder einen anderen seriellen Anschlußtyp anschließen, ist ein anderer Adapter erforderlich. Aus der folgenden Tabelle gehen verschiedene serielle Verbindungsmöglichkeiten hervor.

Serielle Verbindungsmöglichkeiten für den HP 95LX

Anschluß an	Verbindung
Serielle PC-Schnittstelle (9-poliger Stecker)	PC ↔ ② ↔ HP 95
Serielle PC-Schnittstelle (25-poliger Stecker)	PC ↔ ① ↔ ② ↔ HP 95
Serielle PC-Schnittstelle (25-polige Buchse)	PC ↔ ③ ↔ ② ↔ HP 95
	PC ↔ ⑤ ↔ ① ↔ ② ↔ HP 95
Modem (25-polige Buchse)	PC ↔ ④ ↔ ② ↔ HP 95
	PC ↔ ⑥ ↔ ⑤ ↔ ① ↔ ② ↔ HP 95
①	Im Lieferumfang des Connectivity Pack enthaltener 25-poliger Adapter
②	Im Lieferumfang des Connectivity Pack enthaltenes serielles Kabel oder serielles Kabel HP 82222A
③	Drucker-Adapter des seriellen Kabeladaptersatzes HP 82224A
④	Modem-Adapter des seriellen Kabeladaptersatzes HP 82224A
⑤	Im Fachhandel erhältlicher Stecker/Buchsen-Adapter
⑥	Im Fachhandel erhältlich Nullmodem

Modifizierung der PC-Konfiguration

Normalerweise sind die nachstehend beschriebenen Verfahren nicht erforderlich - es sei denn, Ihre Installation oder PC-Konfiguration macht Modifizierungen notwendig.

Bei einem Anschluß an COM3 oder COM4:

1. Falls möglich, stellen Sie die Adresse und Interrupt-Ebene (IRQ) der verwendeten seriellen PC-Schnittstelle fest. Sie können diese Angaben evtl. der Dokumentation des PC oder der seriellen Schnittstelle entnehmen oder von Ihrem Fachhändler erfahren.

Vergleichen Sie diese Werte mit folgenden Vorgaben:

COM3 (Adresse hexadezimal 3E8, Interrupt-Ebene 4).

COM4 (Adresse hexadezimal 2E8, Interrupt-Ebene 3).

Die Schnittstellen COM3 und COM4 des HP Vectra verwenden z.B. die Vorgabe-Adressen, aber IRQ 10 und 11.

2. **Auf dem PC:** Wenn die Adresse oder Interrupt-Ebene Ihrer Schnittstelle von den oben aufgeführten Werten abweicht, modifizieren Sie die Datei APCOMM.LST im Connectivity Pack-Installationsverzeichnis (z.B. C:\CPACK). Geben Sie die korrekten Werte für die einzelnen Parameter an (durch Leerzeichen getrennt). Sie können Interrupt-Ebenen 2 - 15 verwenden. Die Datei enthält die folgenden Vorgabewerte:

```
COM3 3E8 4
```

```
COM4 2E8 3
```

3. Wenn Sie die Datei APCOMM.LST modifiziert haben, speichern Sie die Änderungen und starten APP95 dann erneut, so daß die neuen Werte aktiviert werden.

Hinweis



Wenn die Interrupt-Ebene der verwendeten seriellen Schnittstelle außerhalb des Bereichs 2 - 5 oder 7 liegt, dann können Sie nicht mit dem Connectivity Pack-Programm DOS Connect arbeiten. Die Schnittstellen COM3 und COM4 des HP Vectra verwenden z.B. IRQ 10 und 11. Bei diesem Computer empfiehlt es sich deshalb, den Anschluß nicht über diese Schnittstellen laufen zu lassen.

Wenn die Anweisungen PATH oder PIMS der AUTOEXEC.BAT-Datei während der

Installation nicht modifiziert wurden:

1. **Auf dem PC:** Rufen Sie die aktuellen Umgebungsvariablen ab. Geben Sie dazu an der MS-DOS Eingabeaufforderung folgendes ein:

```
set 
```

2. Prüfen Sie, ob das Installationsverzeichnis für das Connectivity Pack, z.B. C:\CPACK, in der Variable PATH aufgeführt ist. (Wenn das Verzeichnis in der PATH-Anweisung enthalten ist, können Sie die Programme des Connectivity Pack von jedem beliebigen Verzeichnis aus starten, indem Sie ganz einfach den Programmnamen eingeben.)
3. Wenn Sie das Connectivity Pack *nicht* auf Laufwerk C in Verzeichnis C:\CPACK installiert haben, prüfen Sie, ob der Verzeichnispfad für das Connectivity Pack durch die Variable PIMS

ausgewiesen wird. (Die Variable PIMS muß definiert werden, wenn die Software *nicht* in C:\CPACK enthalten ist.)

4. Bearbeiten Sie die AUTOEXEC.BAT-Datei im Stammverzeichnis gegebenenfalls mit einem Texteditor. Fügen Sie die Anweisungen PATH und SET PIMS ein bzw. ändern sie, so daß das Installationsverzeichnis darin ausgewiesen wird. Wenn Sie die Software beispielsweise im Verzeichnis C:\CPINST installiert haben, dann sollten die folgenden Zeilen *vor* den Zeilen stehen, die die Ausführung eines Programms veranlassen:

```
SET PIMS=C:\CPINST
PATH ... C:\CPINST;
```

5. Nach einer Modifizierung der AUTOEXEC.BAT-Datei speichern Sie die Änderungen und führen einen Warmstart durch, indem Sie bei gedrückten **(Strg)**- und **(Alt)**-Tasten **(Entf)** betätigen. (Oder schalten Sie den PC einfach aus und dann wieder ein). Dadurch werden die neuen Anweisungen aktiviert.

Wenn DC95 im Rahmen der Installation in die AUTOEXEC.BAT-Datei eingefügt wurde:

1. **Auf dem PC:** Prüfen Sie die AUTOEXEC.BAT-Datei. Geben Sie dazu an der MS-DOS Eingabeaufforderung folgendes ein:

```
type \autoexec.bat 
```

Wenn die Datei nicht die Zeile DC95.EXE enthält, können Sie den Rest dieses Abschnitts überspringen.

2. Prüfen Sie, ob eine der folgenden Situationen vorliegt, und nehmen Sie gegebenenfalls mit Hilfe eines Texteditors die entsprechenden Änderungen in der Datei AUTOEXEC.BAT im Stammverzeichnis vor.
 - Wird Microsoft Windows (oder ein anderes "System-" oder Anwendungsprogramm) beim Einschalten des PC automatisch gestartet, dann muß die Zeile DC95.EXE *vor* den Befehlen stehen, mit denen diese Programme ausgelöst werden, z.B. WIN.EXE.
 - Wenn Ihr PC an ein Netzwerk angeschlossen ist, vergewissern Sie sich, daß die Zeile DC95.EXE *nach* allen Netzwerk-Befehlen steht.

- Wenn der Anschluß nicht über die Schnittstelle COM1 des PC läuft (wenn Sie also COM2, COM3 oder COM4 verwendet haben), fügen Sie eine Leerstelle und dann `-P:#Cn` an das Ende der Zeile `DC95.EXE` an (wobei n die COM-Kennziffer ist - also 2, 3 oder 4). COM2 würde z.B. durch die Zeile `DC95.EXE -P:#C2` bestimmt.
- Wenn die PC-Schnittstelle *nicht* die nachstehenden Vorgabewerte für Adresse und Interrupt-Ebene verwendet,
 - COM1 (Adresse hexadezimal 3F8, Interrupt-Ebene 4)
 - COM2 (Adresse hexadezimal 2F8, Interrupt-Ebene 3)
 - COM3 (Adresse hexadezimal 3E8, Interrupt-Ebene 4)
 - COM4 (Adresse hexadezimal 2E8, Interrupt-Ebene 3)

dann müssen Sie die Zeile `DC95.EXE` ändern, so daß die korrekten Werte aufgeführt werden. Die Syntax dafür finden Sie unter "Parametereinstellung für DOS Connect" in Kapitel 5.

3. Nach einer Modifizierung der `AUTOEXEC.BAT`-Datei speichern Sie die Änderungen und führen einen Warmstart durch, indem Sie bei gedrückten **Strg**- und **Alt**-Tasten **Entf** betätigen. (Oder schalten Sie den PC einfach aus und dann wieder ein). Dadurch werden die Änderungen aktiviert.

Dateitransfer

Da Dateitransfers so häufige und grundlegende Arbeiten darstellen, werden in diesem Kapitel nur die *Dateitransfer*-Funktionen des Connectivity Pack erläutert. Die *allgemeinen* Funktionen werden in den nachfolgenden Kapiteln behandelt.

Beispiel: Angenommen, Sie haben ein wichtiges Lotus 1-2-3-Arbeitsblatt von Ihrem PC auf den HP 95LX kopiert und dann unterwegs auf dem HP 95LX neue Daten eingegeben oder neue Analysen durchgeführt. Wenn Sie dann ins Büro zurückkommen, können Sie das aufgearbeitete Arbeitsblatt wieder vom HP 95LX zurück auf den PC kopieren.

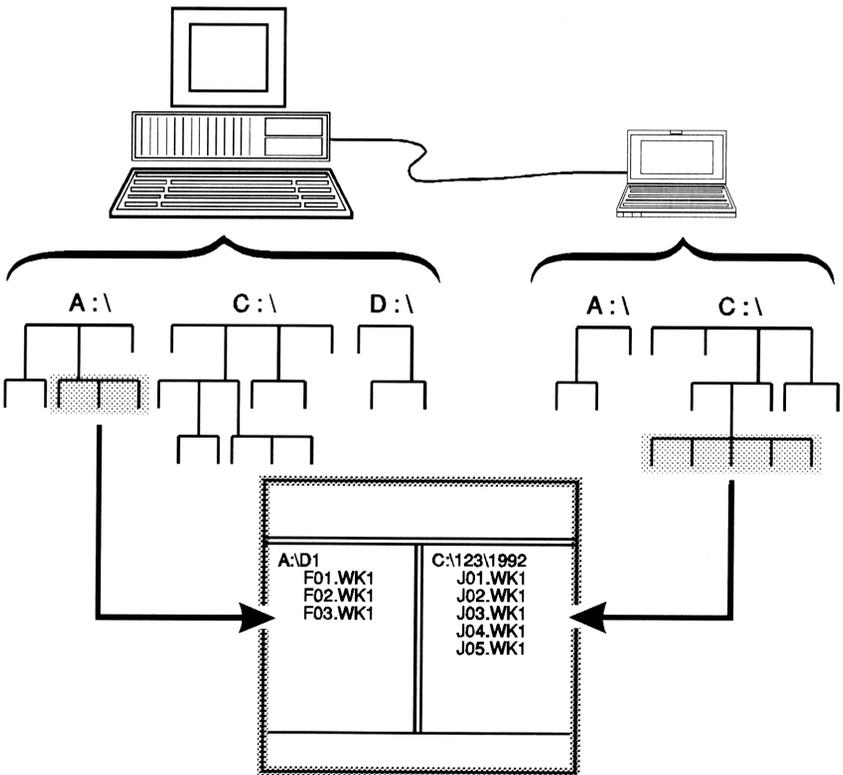
Zur gemeinsamen Dateibenutzung durch den PC und den HP 95LX stehen Ihnen die folgenden Dateiverwaltungsmethoden zur Auswahl:

- **Dateimanager:** Sie können vom PC wie vom HP 95LX aus Dateien von einem Computer zum anderen umspeichern oder kopieren. Dazu arbeiten Sie mit dem Dateimanager, der die Dateien auf dem Bildschirm auflistet. Der Dateimanager wird über das Anwendungsprogramm HP 95 aktiviert.
- **MS-DOS-Befehle:** Wenn Sie auf dem PC arbeiten, können Sie Dateien mit Hilfe der normalen DOS-Befehle von einem Computer zum anderen umspeichern oder kopieren. Sie haben aber auch die Möglichkeit, ganz einfach direkt vom PC aus mit HP 95LX-Dateien zu arbeiten, *ohne* diese auf den PC zu kopieren. Zur Benutzung von MS-DOS-Befehlen müssen Sie allerdings das Programm DOS Connect aktivieren.
- **Dateiverwaltungsprogramme:** Bei der Arbeit mit dem PC können Sie Dateien auch unter Zuhilfenahme eines beliebigen anderen Dateiverwaltungsprogramms von einem Computer zum anderen umspeichern oder kopieren, im Rahmen von Microsoft Windows z.B. mit dem Datei-Manager. Dateiverwaltungsprogramme sind aber nur verfügbar, wenn das Programm DOS Connect läuft.

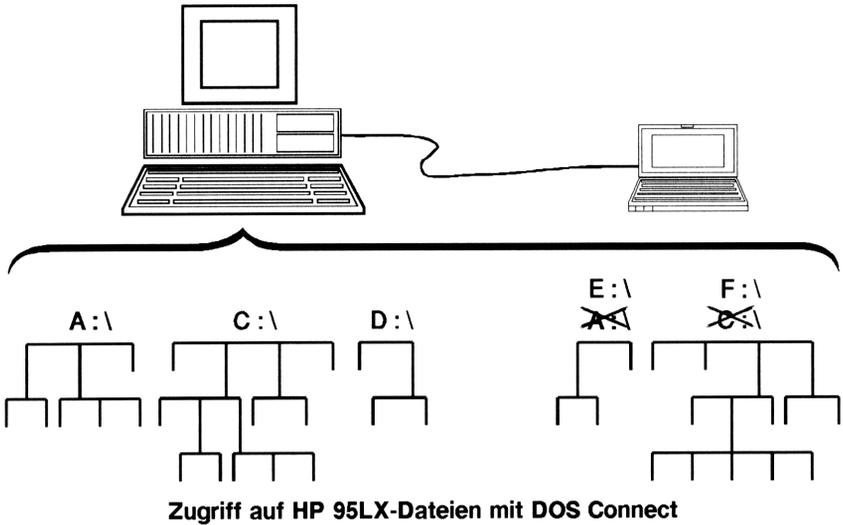
Wenn Sie auf dem PC arbeiten, können Sie Dateien mit einer beliebigen der genannten Methoden übertragen. Wenn Sie auf dem HP 95LX arbeiten, müssen Sie den Dateimanager verwenden.

Sollten Sie HP 95LX-Dateien auf dem PC sichern wollen, finden Sie nähere Anweisungen im Abschnitt "Dateisicherung" am Ende dieses Kapitels.

Aus den nachstehenden Abbildungen geht hervor, wie der Zugriff auf PC- und HP 95LX-Dateien über den Dateimanager und DOS Connect erfolgt.



Anzeige der Verzeichnisse auf dem PC und dem HP 95LX mit dem Dateimanager



Näheres zum Anwendungsprogramm HP 95 finden Sie in Kapitel 3, Näheres zu DOS Connect in Kapitel 5. Im Fall von Schwierigkeiten siehe Kapitel 6, "Fehlerbehebung".

Arbeit auf dem PC

Dateitransfer mit dem Dateimanager auf dem PC:

1. **Auf dem HP 95LX:** Laden Sie den Dateimanager (drücken Sie ). *Dies ist der einzige Schritt des Transferverfahrens, der auf dem HP 95LX durchgeführt wird.*
2. **Auf dem PC:** Starten Sie das APP95-Programm. Geben Sie dazu an der MS-DOS Eingabeaufforderung folgendes ein:

app95 

3. Starten Sie den Dateimanager mit **Alt-2**.
4. Schlagen Sie dann **Teile (F7)** an, gefolgt von **Fern (F6)**. Damit wird der Bildschirm in zwei Hälften aufgeteilt und eine Verbindung zum Fernrechner hergestellt. Auf dem Bildschirm sehen Sie ein *lokales* (PC-) und ein *fernes* (HP 95LX-) Verzeichnis - pro Computer ein Verzeichnis. Merken Sie sich einfach folgendes:

Das "Lokal"-Verzeichnis gehört zu dem Computer, mit dessen Tastatur Sie arbeiten; das "Fern"-Verzeichnis ist das Verzeichnis der Dateien des anderen Computers.

5. Zur Anzeige des *Zielverzeichnisses*, d.h. des neuen Speicherorts für die Datei, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Setzen Sie den Markierungsbalken mit  oder  in das *lokale* (PC-) bzw. *ferne* (HP 95LX-) Fenster - das Fenster mit der Verzeichnisanzeige des Computers, in den die Datei umgespeichert werden soll.
 - b. Sollte der Name des gewünschten Verzeichnisses nicht an oberster Stelle im Fenster stehen, müssen Sie in das betreffende Verzeichnis wechseln. Dazu drücken Sie **Zeige** (**F5**) und geben den Verzeichnisnamen ein oder markieren den Verzeichnisnamen und schlagen  an.
6. Zur Anzeige des *Quellverzeichnisses*, d.h. des Speicherorts, an dem die Datei sich z.Zt. befindet, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Springen Sie mit  oder  ins andere Fenster - das Fenster mit der Verzeichnisanzeige des Computers, von dem die Datei kopiert oder umgespeichert werden soll.
 - b. Sollte der Name des gewünschten Verzeichnisses nicht an oberster Stelle im Fenster stehen, müssen Sie in das betreffende Verzeichnis wechseln. Dazu drücken Sie **Zeige** (**F5**) und geben den Verzeichnisnamen ein oder markieren den Verzeichnisnamen und schlagen  an.
7. Setzen Sie den Markierungsbalken nun auf die Datei, die übertragen werden soll. (Einzelheiten zur gleichzeitigen Übertragung von mehreren Dateien finden Sie weiter unten.)

Hinweis



Prüfen Sie im nächsten Schritt zuerst den Namen der Datei und des Verzeichnisses, in das die Datei übertragen wird. Falls gewünscht, können Sie den Namen ändern, bevor Sie  drücken.

8. Dateitransfer:
 - Zum Kopieren der Datei ohne Löschen der Originaldatei aktivieren Sie **Kopie** (**F2**) und drücken dann .
 - Zum Umspeichern der Datei und zum Löschen der Originaldatei aktivieren Sie **Bewe** (**F10**) und drücken dann .
9. Nach erfolgtem Dateitransfer brechen Sie die Verbindung zum Ferncomputer mit **Lösen** (**Alt**-**F6**) ab.
10. Beenden Sie den Dateimanager mit **MENÜ** (**Alt**-**F10**) .

11. Wenn Sie das Programm APP95 beenden möchten, schließen Sie zuerst alle geladenen Anwendungsprogramme und aktivieren dann ZURÜCK (**Alt-0**), "Alt-Null".
12. **Auf dem HP 95LX:** Wählen Sie (**MENU**) "Zurück". Wenn Sie den HP 95LX ohne Netzadapter verwenden, ziehen Sie das serielle Kabel vom HP 95LX ab, um die Batterie zu schonen.

Hinweis



Wenn die Meldung *Verbindung unterbrochen* auf Ihrem PC erscheint, können Sie sie durch Aufruf von **Fern** (**F6**) auf dem PC wiederherstellen.

Nach der Teilung des Bildschirms und der Verzeichnisanzeige des Fern-Computers sehen Sie im Lokal-Fenster die Dateien des PC, im Fern-Fenster die Dateien des HP 95LX.

Weitere Einzelheiten zur Arbeit mit dem Dateimanager finden Sie im *HP 95LX Benutzerhandbuch*.

Das HP 95LX Stammverzeichnis

Das PC-Stammverzeichnis

Der HP 95LX

Der PC

Datei-Manager 19.08.91 5:53 pm

Fern VerAus **Lokal**

C:\		C:\	
123 FILES	<VER>	123	<VER>
TEST	<VER>	3OPEN	<VER>
_DAT	<VER>	ADISK	<VER>
CHKDSK	EXE	ADULINK	<VER>
COMMAND	COM	CONFIGS	<VER>
D360	ADN	ED	<VER>
DCS95	EXE	ETC	<VER>
TF	COM	GALLERY	<VER>
_CFLOW	WK1	HJ	<VER>
_STAT	WK1	HSG	<VER>

Kopie Start Fern Name Bwge

Hilfe Lösche Zeige Voll Mark

F1 F2 F3 F4 F5 F6 F7 F8 F9 F10

Fern- und Lokal-Fenster auf dem PC

Hierbei ist zu beachten, daß diese Fenster den Inhalt von zwei verschiedenen Laufwerken auf zwei verschiedenen Computern darstellen und somit zwei verschiedene Verzeichnisse repräsentieren - selbst wenn die beiden Verzeichnisnamen gleich sind (z.B. C:\).

Wenn Sie mehrere Dateien übertragen möchten, können Sie die betreffenden Dateien markieren. Und zwar markieren Sie einzelne Dateien mit **Mark.** (F9), mehrere Dateien gleichzeitig mit **Unten** (Alt-F3), **Ober** (Alt-F4) oder **Alle** (Alt-F5).

Soll ein ganzes Verzeichnis übertragen werden, können Sie einen "Verzeichnis"-Transfer anfordern, und zwar mit **MENÜ** (Alt-F10) **O**ptionen **V**erzeichnisse **E**in ("VerEin" erscheint in der Kopfzeile.) Gehen Sie dann zum *nächsthöheren* Verzeichnis über und markieren den Namen des Unterverzeichnisses, das übertragen werden soll. (Wenn Sie beispielsweise das Verzeichnis C:\FIBU übertragen wollen, zeigen Sie das Stammverzeichnis C:\ an und markieren FIBU.) Dann speichern Sie das gesamte Verzeichnis (samt aller Unterverzeichnisse) mit **Kopie** (F2) und **Bewe** (F10) in das Zielverzeichnis um. Die Funktion des "Verzeichnis"-Transfers wird mit **MENÜ** (Alt-F10) **O**ptionen **V**erzeichnisse **A**us wieder deaktiviert.

Hinweis



Sie können eine *beliebige* Taste auf dem PC mit der **MENÜ**-Funktion des Dateimanagers belegen, z.B. (F12). Vgl. hierzu auch "Tastaturbelegung auf HP 95LX und PC" in Kapitel 3.

Dateitransfer mit MS-DOS oder einem Dateiverwaltungsprogramm (DOS Connect nicht aktiv):

1. **Auf dem HP 95LX:** Führen Sie das "Server"-Programm von DOS Connect aus:
 - a. Beenden Sie alle Anwendungen mit Ausnahme des Dateimanagers.
 - b. Laden Sie den Dateimanager (drücken Sie **□**).
 - c. Wechseln Sie in das Verzeichnis, das die Datei DCS95.EXE enthält, z.B. C:\.
 - d. Markieren Sie DCS95.EXE, und betätigen Sie **Start** (F4). Auf dem DOS Connect-Bildschirm erscheint daraufhin die Anzeige **Bereit**. *Alle weiteren Arbeiten werden auf dem PC durchgeführt.*

2. **Auf dem PC:** Starten Sie das Programm DC95. Der APP95-Dateimanager darf *nicht* geladen sein, und auch Windows darf nicht laufen. Geben Sie an der MS-DOS Eingabeaufforderung folgendes ein:

dc95 

oder

dc95 *Parameter* 

Wenn die Verbindung zum PC nicht über COM1 läuft, oder wenn bestimmte andere Bedingungen vorliegen, müssen Sie *Parameter* mit in die Befehlszeile einbeziehen, so daß bestimmte Werte für die Parametereinstellung festgelegt werden. Vgl. hierzu "Parametereinstellung für DOS Connect" in Kapitel 5.

3. Beachten Sie, daß die Laufwerke A und C des HP 95LX auf dem PC durch neue Kennbuchstaben ausgewiesen sind. (Ignorieren Sie die Laufwerke D - F). Zum Zugriff auf die Laufwerke des HP 95LX müssen Sie die neuen, auf dem PC angezeigten Kennbuchstaben verwenden. (Der PC fungiert in dieser Konfiguration als "Klient", der HP 95LX als "Server".)
4. Zum Kopieren und Umspeichern von Dateien von den Laufwerken des PC in die umbenannten Laufwerken des HP 95LX und umgekehrt setzen Sie dann die normalen *MS-DOS-Befehle* ein oder starten Ihr *Dateiverwaltungsprogramm*. So können Sie z.B. den Befehl COPY an der MS-DOS Eingabeaufforderung eingeben.
5. Beenden Sie das Programm DC95. Geben Sie dazu an der MS-DOS Eingabeaufforderung folgendes ein:

dc95 -e 

6. **Auf dem HP 95LX:** Beenden Sie das "Server"-Programm mit  a. (Wenn Sie den HP 95LX ohne Netzadapter verwenden, ziehen Sie das serielle Kabel vom HP 95LX ab, um die Batterie zu schonen.)

DOS Connect (DC95) ist ein speicherresidentes (TSR) Programm, das auf dem PC im Hintergrund läuft. Wenn Sie dieses Programm starten (bzw. beim Hochfahren des Systems automatisch von AUTOEXEC.BAT starten lassen), läuft es so lange, bis Sie es deaktivieren.

Eine aktive Verbindung besteht jedoch nur, wenn das "Server"-Programm (DCS95.EXE) auf dem HP 95LX läuft. Wenn die Verbindung zum HP 95LX über einen längeren Zeitraum hinweg

bestehen bleibt, empfiehlt sich die Verwendung eines Netzadapters, um die Batterie zu schonen.

Solange eine aktive Verbindung über DOS Connect besteht, können Sie Dateien mit Hilfe des folgenden, vereinfachten Verfahrens übertragen. Wenn Sie auf dem PC mit Microsoft Windows arbeiten möchten, dann starten Sie DOS Connect und prüfen die Verbindung *vor* dem Aufruf von Windows.

Dateitransfer mit MS-DOS oder einem Dateiverwaltungsprogramm (DOS Connect aktiv):

- **Auf dem PC:** Arbeiten Sie mit normalen *MS-DOS-Befehlen* oder den *Prozeduren Ihres Dateiverwaltungsprogramms*, um Dateien von den Laufwerken des PC in die umbenannten HP 95LX-Laufwerke (oder umgekehrt) zu kopieren bzw. umzuspeichern. Sie können beispielsweise den Befehl COPY an der MS-DOS Eingabeaufforderung eingeben oder, wenn Sie mit Windows arbeiten, zur Durchführung dieser Funktionen den Datei-Manager benutzen.

Beispiel: Nehmen wir als Beispiel an, daß Sie die Datei C:\123\GIRO.WK1 vom HP 95LX in das Verzeichnis A:\SICHRG auf dem PC kopieren wollen. Nehmen wir weiterhin an, daß beim Programmstart von DC95 folgende Liste angezeigt wird:

```
Client-Laufwerk(e) wurde(n) auf Server-Laufwerk(e)
abgebildet:
D: ==> A:
E: ==> C:
F: ==> D:
G: ==> E:
H: ==> F:
```

Sie können die Datei nun mit folgendem MS-DOS-Befehl kopieren:

```
COPY E:\123\GIRO.WK1 A:\SICHRG
```

Arbeit auf dem HP 95LX

Der Dateitransfer zwischen PC und HP 95LX läßt sich auch über den Dateimanager des HP 95LX abwickeln. Das Verfahren unterscheidet sich nur unwesentlich von dem für den Dateimanager des PC - die Funktionsweise des Dateimanagers ist auf beiden Computern gleich. Die erforderlichen Verfahrensschritte sind im folgenden noch einmal kurz zusammengefaßt. Genauere Einzelheiten können Sie im Abschnitt "Dateitransfer mit dem Dateimanager auf dem PC" weiter oben in diesem Kapitel nachschlagen.

Dateitransfer mit dem Dateimanager auf dem HP 95LX:

1. **Auf dem PC:** Starten Sie die APP95-Anwendung Dateimanager. Geben Sie dazu an der MS-DOS Eingabeaufforderung folgendes ein:

app95 

und aktivieren Sie den Dateimanager dann mit **(Alt)-(2)**. *Dies ist der einzige Schritt des Transferverfahrens, der auf dem PC durchgeführt wird.*

2. **Auf dem HP 95LX:** Laden Sie den Dateimanager (drücken Sie ).
3. Schlagen Sie dann **Teile** (**(F7)**) an, gefolgt von **Fern** (**(F6)**). Damit wird der Bildschirm in zwei Hälften aufgeteilt und eine Verbindung zum Fernrechner hergestellt. Auf dem Bildschirm sehen Sie ein *lokales* (HP 95LX-) und ein *fernes* (PC-) Verzeichnis - pro Computer ein Verzeichnis. Merken Sie sich einfach folgendes: Das "Lokal"-Verzeichnis gehört zu dem Computer, mit dessen Tastatur Sie arbeiten; das "Fern"-Verzeichnis ist das Verzeichnis der Dateien des anderen Computers.
4. Zeigen Sie das *Zielverzeichnis* auf dem Bildschirm an, d.h. den neuen Speicherort für die Datei. Dies Verzeichnis kann sich auf dem HP 95LX oder dem PC befinden.
5. Zeigen Sie das *Quellverzeichnis* auf dem Bildschirm an, d.h. den Speicherort, an dem sich die Datei z.Zt. befindet.
6. Markieren Sie die Datei, und beginnen Sie den Dateitransfer:
 - Zum Kopieren der Datei ohne Löschen der Originaldatei aktivieren Sie **Kopie** (**(F2)**) und drücken dann .
 - Zum Umspeichern der Datei und zum Löschen der Originaldatei aktivieren Sie **Bwge** (**(F10)**) und drücken dann .
7. Nach erfolgtem Dateitransfer brechen Sie die Verbindung zum Ferncomputer mit **Lösen** (**(Alt)-(F6)**) ab.

8. Beenden Sie den Dateimanager mit MENÜ (**Alt-F10**) **Z**urück.
(Wenn Sie den HP 95LX ohne Netzadapter verwenden, ziehen Sie das serielle Kabel vom HP 95LX ab, um die Batterie zu schonen.)
9. **Auf dem PC:** Wenn Sie das Programm APP95 beenden möchten, betätigen Sie MENÜ (**Alt-F10**) **Z**urück, schließen alle geladenen Anwendungsprogramme und aktivieren dann ZURÜCK (**Alt-0**, "Alt-Null").

Weitere Einzelheiten zur Arbeit mit dem Dateimanager finden Sie im *HP 95LX Benutzerhandbuch*.

Dateisicherung

Sie können die Dateitransfer-Funktionen des Connectivity Pack auch zur Sicherung von HP 95LX-Dateien auf Ihrem PC einsetzen.

Sicherung von HP 95LX-Dateien auf dem PC:

- Im Rahmen des APP95-Dateimanagers können Sie mehrere Dateien gleichzeitig mit **MARK.** (**F9**) oder anderen Funktionstasten markieren und die Dateien dann mit **KOPIE** (**F2**) in das Dateisicherungs-Laufwerk oder -Verzeichnis Ihres PC kopieren. Vgl. hierzu auch "Dateitransfer mit dem Dateimanager auf dem PC" weiter oben in diesem Kapitel.
- Im Rahmen von DOS Connect können Sie Dateien mit dem MS-DOS-Befehl XCOPY oder den Kopierfunktionen Ihres Dateiverwaltungsprogramms in das Dateisicherungs-Laufwerk oder -Verzeichnis Ihres PC kopieren. Alternativ dazu haben Sie die Möglichkeit, eine Dateigruppe mit einer Stapeldatei auf den PC zu kopieren. Vgl. hierzu "Stapeldateien" in Kapitel 5.

Beim Versuch, vom PC aus HP 95LX-Dateien rückzuspeichern, wird eine Fehlermeldung eingeblendet, wenn es sich bei einer der Dateien um eine "integrierte" HP 95LX-Datei handelt - eine Datei in Laufwerk C, die Sie nicht angelegt haben. So ist C:_STAT.WK1 z.B. eine integrierte Datei.

Die Arbeit mit HP 95-Anwendungen auf dem PC

Das Anwendungsprogramm HP 95 stellt Ihnen PC-Versionen der folgenden Anwendungen zur Verfügung. Soweit nicht anders angegeben, umfassen die PC-Versionen dieselben Funktionen wie die HP 95LX-Versionen (die im *HP 95LX Benutzerhandbuch* erläutert werden).

- **Anwendungsprogramm Dateimanager:** Das Programm dient zur Verwaltung und Übertragung von Verzeichnissen und Dateien. Es unterstützt jedoch nicht die zusätzlichen Laufwerke, die durch DOS Connect verfügbar werden (vgl. Kapitel 5).
- **Anwendungsprogramm Terminkalender:** Das Programm dient zum Vormerken von Terminen und zur Aufstellung von Arbeitslisten (Vorhaben) mit Dateien im HP 95LX-Format. Es reagiert jedoch nicht, wenn die Meldefunktion ein Signal auslöst.
- **Anwendungsprogramm Adreßbuch:** Das Programm dient zur Speicherung und zum Abruf von Namen, Telefonnummern und anderen Informationen mit Dateien im HP 95LX-Format.
- **Anwendungsprogramm Memo:** Das Programm dient zur Anlage und Bearbeitung von Aktenvermerken und anderen Textdateien (im ASCII-Format).
- **Anwendungsprogramm Taschenrechner:** Das Programm umfaßt Finanzrechnerfunktionen. Es kann jedoch nicht mit Lotus 1-2-3 verknüpft werden (z.B. zu Gegenproben) und unterstützt keine Plot-Funktionen.
- **Anwendungsprogramm Konfig:** Das Programm dient zur Einstellung des Programmablaufs für APP95. Es wurde zur Steuerung der PC-Einstellungen modifiziert - vgl. "Die Arbeit mit der Anwendung Konfig auf dem PC" am Ende dieses Kapitels.

Darüber hinaus umfassen die HP 95-Anwendungen zwei Dienstprogramme zur Verwaltung der Terminkalender- und Adreßbuchdateien auf dem PC. Die Programme werden in Kapitel 4 ausführlich behandelt.

- **Das Mischprogramm:** Das Programm dient zur Kombination verschiedener Terminkalender- und Adreßbuchdateien.
- **Das Konvertierungsprogramm:** Das Programm dient zur Konvertierung von Terminkalender- und Adreßbuchdateien aus Formaten, die von verschiedenen anderen PC-Programmen verwendet werden.

Beispiel: Nehmen wir an, daß Sie Ihre Termine im allgemeinen auf dem HP 95LX vormerken, da Sie oft unterwegs sind. Wenn Sie jedoch im Büro sind, benutzen Sie zur Durchsicht und zum Vormerken Ihrer Termine auch den PC. Sie können jedoch dafür auch die HP 95LX-Termindatei verwenden, so daß Sie die Datei nicht zu konvertieren brauchen.

Die Ausführung von HP 95-Anwendungen auf dem PC

Programmstart der HP 95-Anwendungen:

1. **Auf dem PC:** Starten Sie die Anwendung APP95. Geben Sie dazu an der MS-DOS Eingabeaufforderung folgendes ein:

app95 

2. Schlagen Sie danach die der gewünschten Anwendung entsprechende Tastenkombination an - **Alt** und eine Nummerntaste.
3. Arbeiten Sie dann mit der Anwendung genau so, wie Sie auch auf dem HP 95LX damit arbeiten würden. Vgl. hierzu auch die *HP 95LX Kurzanleitung* (oder das *Benutzerhandbuch*) sowie den Abschnitt "Tastaturbelegung auf HP 95LX und PC" weiter unten in diesem Kapitel. Das Menü für die jeweilige Anwendung rufen Sie über MENÜ (**Alt-F10**) auf.

Hinweis



Sie können eine *beliebige* Taste auf dem PC mit der MENÜ-Funktion des Dateimanagers belegen, z.B. **F12**. Vgl. hierzu auch "Tastaturbelegung auf HP 95LX und PC" weiter unten in diesem Kapitel.

Wenn Sie mit Microsoft Windows arbeiten, siehe auch "Die Arbeit unter Windows" am Ende dieses Kapitels.

Nach dem Programmstart von APP95 wird das Hauptmenü mit den einzelnen Anwendungen und den Tastenkombinationen zu deren Aufruf angezeigt.



APP95: Das Hauptmenü

Wechsel von einer Anwendung zur anderen:

- Schlagen Sie die der gewünschten Anwendung entsprechende Tastenkombination an - (Alt) und eine Nummerntaste. (Wie auf dem HP 95LX, brauchen Sie dabei die laufende Anwendung nicht erst zu beenden, bevor Sie eine andere starten.)

Beendigung des HP 95-Anwendungsprogramms:

- Beenden Sie die laufenden Anwendungen jeweils mit MENÜ ((Alt)-(F10)) (Z)urück, und aktivieren Sie dann ZURÜCK ((Alt)-(0), "Alt-Null").

Oder:

- Rufen Sie das APP95-Hauptmenü mit (Strg)-(F1) auf, und wählen Sie dann ZURÜCK ((Alt)-(0), "Alt-Null").

Tastaturbelegung auf HP 95LX und PC

Die meisten HP 95LX-Tasten sind auch auf der PC-Tastatur zu finden, obwohl bei einigen Tasten die Bezeichnung und Position innerhalb der Tastatur leicht abweicht. So entspricht die Taste **Entf** auf dem HP 95LX der Taste **Entf** (auch Delete oder Del), die auf einem PC zu finden ist.

Die Systemtasten

Bei drei sehr wichtigen Tasten besteht keine direkte Übereinstimmung zwischen HP 95LX und PC - aber hier sorgt das Programm APP95 für eine Entsprechung der Tastenanschläge. Sie können die PC-Tastaturbelegung für diese drei Funktionen wie je nach Wunsch wie folgt ändern:

HP 95LX-Taste		PC-Name	PC-Vorgabetaste
MENU	↔	MENÜ	Alt-F10
ZCH	↔	ZCH	Strg-F10
(keine)		ZURÜCK	Alt-0 ("Null")

Der Zugriff auf benutzerseitig definierte Tasten beim PC erfolgt genau wie beim HP 95LX über ZCH (**Ctrl-F10**). Sie können über diese Tastenkombination jedoch *nicht* auf die "Sonderzeichen" zugreifen, die nicht auf der Tastatur enthalten sind - das geht nur auf dem HP 95LX.

Wie bereits erwähnt, beenden Sie das Programm APP95 mit ZURÜCK (**Alt-0**, "Alt-Null"). Der HP 95LX bietet hierfür keine Entsprechung.

Tastenumbelegung von MENÜ, ZCH oder ZURÜCK:

1. **Auf dem PC:** Starten Sie APP95.
2. Starten Sie die Anwendung Konfig mit **Alt-1**.
3. Wählen Sie die Menüoption "Tasten" und dann die Tasten, die Sie neu belegen möchten: Menü, Rückkehr oder Zch.
4. Schlagen Sie die neue Taste bzw. Tastenkombination an. Je nach Wunsch können Sie folgende Tasten mit einer anderen Taste kombinieren: **Umschalt**, **Strg** und **Alt**.

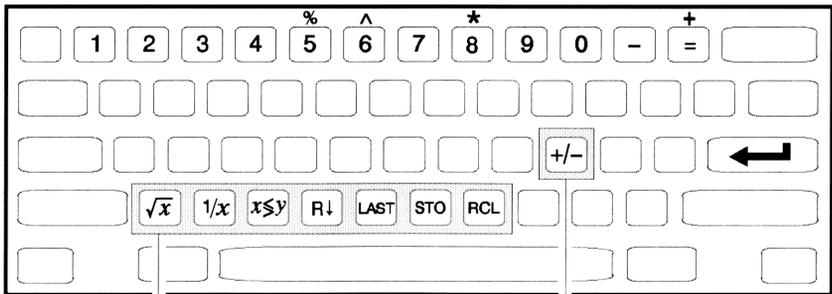
5. Drücken Sie **[Esc]**, und wählen Sie dann “Zurück”.
6. Aktivieren Sie danach ZURÜCK (**[Alt]-[0]**, “Alt-Null”).

Die folgenden Tasten können nicht mit neuen Funktionen belegt werden: die Eingabetaste (**[↵]**), die **[Leertaste]**, die **[↶ Rücktaste]**, die Löschtaste (**[Entf.]**), **[Esc]**, die Pfeiltasten, die Funktionstasten **[F1]** bis **[F10]** und alle Tastenkombinationen, mit denen eine Anwendung gestartet wird.

Beispiel: Das Connectivity Pack verwendet die Funktionstasten **[F11]** und **[F12]** nicht, da nicht alle PC-Tastaturen über diese Tasten verfügen. Wenn Ihr PC jedoch diese Tasten aufweist, können Sie die Funktionstaste **[F12]** z.B. mit der Funktion MENÜ belegen. Dazu starten Sie APP95 und die Anwendung Konfig. Wählen Sie dann “Tasten”. Wählen Sie danach “Menü”, und drücken Sie **[F12]**. Zum Schluß drücken Sie dann **[Esc]** und wählen “Zurück”.

Sondertasten für den Taschenrechner

In der Anwendung Taschenrechner wird die zweite Tastenreihe von unten auf dem HP 95LX umbelegt. Dieselbe Umbelegung erfolgt auch auf dem PC, wenn Sie dort die APP95-Anwendung Taschenrechner starten.



Auf **[Z,X,C,V,B,N,M]**-Tasten Auf der **[L]**-Taste

PC-Tastaturbelegung für Taschenrechnerfunktionen

Die Arbeit mit der Anwendung Konfig auf dem PC

Die APP95-Anwendung Konfig enthält eine Untergruppe der Einstellungen aus der HP 95LX-Anwendung Konfig. Die Konfigurationseinstellungen Ihres HP 95LX wirken sich jedoch nicht auf die Konfigurationseinstellungen Ihres PC aus und umgekehrt. Näheres zu den Einstellungen finden Sie in Kapitel 21 im *HP 95LX Benutzerhandbuch*.

Die APP95-Anwendung Konfig enthält folgende Menübefehle:

- **Kalender:** Datumsformat und Wochenbeginn
- **Uhrzeit:** Format
- **Land:** Interpunktion, Sprache und Tastatur für internationale Benutzer. Die US-Tastatureinstellungen beruhen auf der Code-Seite 437, die internationale (mehrsprachige) Tastatur beruht auf Code-Seite 850.
- **Drucker:** Aktuell, Konfig und Speichern. Unter "Konfig" "Anschluß" stehen folgende Schnittstellen zur Auswahl: 1(Com1), 2(Com2) und 3(Lpt1) (im Gegensatz zu Com1, Com2 und Infrarot auf dem HP 95LX). Bei COM1 und COM2 handelt es sich um serielle Schnittstellen, bei LPT1 um eine parallele Schnittstelle. (Der HP 95LX hat keine Parallelschnittstelle, während die meisten PCs einen LPT-Port aufweisen.)
- **Makro (Zch):** Zur Festlegung von benutzerdefinierten Tasten - wird mit ZCH (**Ctrl**)-(F10) aufgerufen.
- **Tasten -** Zur Umbelegung der Tasten, mit denen Sie MENÜ, ZCH bzw. ZURÜCK aufrufen.
- **Bildschirm:** Zur Bestimmung einer Farb- oder Monochromanzeige. Die Option "Automatisch" führt die Einstellung automatisch für Sie durch - Farbe für einen Farbmonitor, Monochrom für einen Monochrommonitor.

Die Arbeit unter Windows

Wenn Sie mit Microsoft Windows arbeiten, gelangen Sie zur MS-DOS Eingabeaufforderung, indem Sie das DOS-Piktogramm im Programm-Manager doppelklicken.

Das Installationsverzeichnis des Connectivity Pack enthält zwei Dateien, die die Arbeit mit dem HP 95-Anwendungsprogramm unter Microsoft optimieren: APP95.PIF und CPACK.ICO. (Näheres zur Einrichtung eines neuen Anwendungsprogramms finden Sie in der Windows-Dokumentation.)

Zur Einrichtung dieser Dateien fügen Sie APP95 mit dem Programm-Manager von Windows als neue Gruppe zu den Programmen hinzu. Verwenden Sie dabei den Pfad von APP95.PIF als "Befehlszeile" (z.B. C:\CPACK\APP95.PIF), und weisen Sie CPACK.ICO als Namen für das Piktogramm aus (z.B. C:\CPACK\CPACK.ICO).

Wenn Sie die Connectivity Pack-Software nicht im Verzeichnis C:\CPACK installiert haben, können Sie die Datei APP95.PIF mit dem Windows PIF Editor bearbeiten. Geben Sie in dem Fall das Verzeichnis an, in dem APP95.EXE installiert ist.

Wenn Windows im Erweiterten 386-Modus läuft, können Sie mit **(Alt)-** zwischen Vollbild- und Fenstermodus für APP95 hin- und herschalten. Ein APP95-Fenster kann jedoch nur mit ZURÜCK **(Alt)-**, "Alt-Null") geschlossen werden.

Bearbeitung von Terminkalender- und Adreßbuchdateien

Zwei Dienst- oder Hilfsprogramme in den HP 95-Anwendungen unterstützen Sie bei der Verwaltung Ihrer Terminkalender- und Adreßbuchdateien:

- **Das Mischprogramm:** Hiermit können Sie die Eintragungen aus zwei Dateien in einer Datei kombinieren und dabei bestimmen, wie doppelte Einträge eliminiert und Konflikte gelöst werden sollen.
- **Das Konvertierungsprogramm:** Hiermit können Sie das Datenformat einer Datei ändern, so daß Sie sie auf dem HP 95LX oder in anderen PC-Programmen bearbeiten können.

Beispiel: Nehmen wir als Beispiel an, daß Sie Ihre Termine in einem Terminkalender auf Ihrem PC vormerken. Bevor Sie eine Geschäftsreise antreten, kopieren Sie die Terminkalenderdatei vom PC auf den HP 95LX, ändern jedoch unterwegs Termine im Terminkalender des HP 95LX. Inzwischen ändert Ihre Sekretärin auch Termine in Ihrem PC-Terminkalender. Nach der Rückkehr können Sie dann die beiden Termindateien zu einer kombinieren, wobei die neue, aktualisierte Fassung die in beiden Dateien vorgemerkten Termine enthält.

Mischen von zwei Dateien

Mit dem Mischprogramm können Sie die Termin- oder Adreßeinträge aus zwei Termin- oder Adreßbuchdateien im HP 95LX-Datenformat miteinander kombinieren.

Vorbereitung der Dateien:

1. Vergewissern Sie sich, daß die Dateien nicht geladen sind. Wenn eine Datei offen ist, speichern Sie sie und beenden die Anwendung.
2. Achten Sie darauf, daß Dateien auf dem PC gespeichert sind. Übertragen Sie auf dem HP 95LX gespeicherte Dateien in den PC (vgl. Kapitel 2), oder starten Sie DOS Connect (vgl. Kapitel 5).
3. Vergewissern Sie sich auch, daß das verwendete Dateiformat das HP 95LX-Format ist. Wird in einer der Dateien ein anderes Datenformat verwendet, wandeln Sie es mit dem Konvertierungsprogramm um. Vgl. hierzu "Dateiformat-Konvertierung" weiter unten in diesem Kapitel.

Aufruf der Bildschirmhilfe für das Mischprogramm:

1. Drücken Sie nach dem Start des Mischprogramms **Hilfe** (**F1**).
2. Mit **Esc** gelangen Sie zum Mischprogramm zurück.

Mischen von zwei Dateien:

1. **Auf dem PC:** Starten Sie das Programm APP95. Geben Sie dazu an der MS-DOS Eingabeaufforderung folgendes ein:

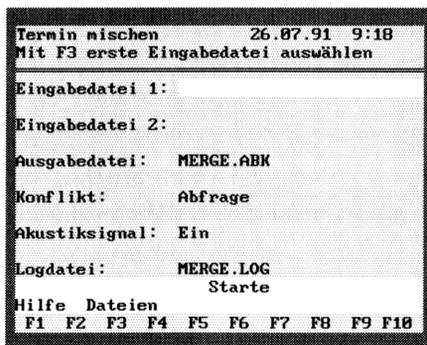
APP95 

2. Starten Sie das Mischprogramm mit **Alt-7**.
3. Wählen Sie die gewünschte Mischdatei (TermKal oder Adreßbuch), indem Sie die gewünschte Dateiart markieren und  drücken. Oder geben Sie den jeweils ersten Buchstaben ein: **T**ermKal oder **A**dreßbuch.
4. Stellen Sie die folgenden Parameter ein - das genaue Verfahren und die Auswahlmöglichkeiten werden im nächsten Abschnitt genauer erläutert.
 - Eingabedatei 1
 - Eingabedatei 2
 - Ausgabedatei (wahlweise)
 - Konflikt (wahlweise)
 - Akustiksignal (wahlweise)

- Logdatei (wahlweise)
5. Beginnen Sie den Mischvorgang dann mit **Start** (**F6**) (oder brechen Sie mit **Esc** ab). Einen noch nicht abgeschlossenen Mischvorgang können Sie mit **Strg-Untbr** abbrechen. Die Ausgabedatei bleibt in dem Fall unverändert.
 6. Mit **MENÜ** (**Alt-F10**) und **Z**urück beenden Sie das Mischprogramm.
 7. Wenn Sie das Programm APP95 beenden möchten, schließen Sie zuerst alle geladenen Anwendungsprogramme und aktivieren dann **ZURÜCK** (**Alt-0**, "Alt-Null").

Wenn Sie eine der Eingabedateien als Ausgabedatei bestimmen, dann wird die betreffende Datei durch die Mischdatei ersetzt. Die Namen der Eingabe- und Ausgabedateien werden automatisch mit der für den jeweiligen Dateityp korrekten Dateinamenserweiterung versehen, und zwar .ABK für Termindateien und .PBK für Adreßbuchdateien.

In der Logdatei wird ein Protokoll des Mischvorgangs geführt. Dort werden die Namen der Eingabe- und Ausgabedateien, die Anzahl der Datensätze (Aufzeichnungen) in jeder Datei, die Anzahl und Art der Konflikte und die für jeden Konflikt eingesetzte Lösungsmethode festgehalten.



Bildschirm zur Bestimmung der Mischprogramm-Parameter

Bestimmung der Mischprogramm-Parameter:

- Mit **▲**, **▼**, **Tab▶**, **◀Tab**, **←**, **Strg-Pos1** oder **Strg-Ende** gelangen Sie von Feld zu Feld.

- Zur Bestimmung eines Dateinamens als Eingabe- bzw. Ausgabedatei drücken Sie `Dateien` (F3) und verfahren dann wie folgt:
 - Zur Eingabe eines Namens schlagen Sie die `↵` an, geben einen Dateinamen einschließlich Laufwerk und Verzeichnis an und betätigen dann `←`.
 - Zum Verzeichniswechsel markieren Sie das betreffende Verzeichnis mit dem Markierungsbalken und schlagen `←` an.
 - Zur Auswahl einer Datei setzen Sie den Markierungsbalken auf die gewünschte Datei und schlagen `←` an.
 - Wenn Sie keine Datei wählen möchten, drücken Sie `Esc`.
- Wenn Sie die Einstellung der Konfliktlösungs-Option ändern möchten, schlagen Sie so lange die `Leertaste` an, bis die gewünschte Option erscheint: Abfrage, Erste Datei, Zweite Datei oder Beide. (Diese Optionen werden im nächsten Abschnitt näher erläutert).
- Wenn Sie die Einstellung der Akustiksignal-Option ändern möchten, schlagen Sie so lange die `Leertaste` an, bis die gewünschte Option erscheint: Ein (es wird ein akustisches Signal ausgegeben, wenn ein Konflikt vorliegt) oder Aus (es wird kein akustisches Signal gegeben).
- Angabe des Parameters "Logdatei":
 - Soll eine Logdatei geführt werden, wählen Sie `Dateien` (F3) und geben einen Dateinamen an. Hierbei gelten dieselben Hinweise, die bereits weiter oben für Eingabe- und Ausgabedateien gegeben wurden.
 - Soll keine Logdatei angelegt werden, wählen Sie `Lösche` (F4).

Die hier eingestellten Parameter werden als Vorgabeparameter für den nächsten Mischvorgang gespeichert. Zum Mischen von Termindateien und Adreßbuchdateien werden jeweils eigene Vorgabeparameter festgehalten.

Konfliktlösung:

- Bestimmen Sie den gewünschten Parameter für die Konfliktlösung:
 - **Abfrage:** Bei dieser Einstellung werden Konflikte von Fall zu Fall bei ihrem Auftreten gelöst. Die widersprüchlichen Einträge werden angezeigt. Sie bestimmen dann jeweils die Lösung durch Auswahl von `Datei 1` (F3), `Datei 2` (F5), `Beide` (F7) bzw. `Keine` (F9).
 - **Erste Datei:** Bei einem Konflikt zwischen zwei Einträgen wird nur der Eintrag aus Eingabedatei 1 übernommen.

4-4 Bearbeitung von Terminkalender- und Adreßbuchdateien

- **Zweite Datei:** Bei einem Konflikt zwischen zwei Einträgen wird nur der Eintrag aus Eingabedatei 2 übernommen.
- **Beide:** Bei einem Konflikt zwischen zwei Einträgen werden beide Einträge übernommen.

```

Adreßbuch mischen      26.07.91 10:44
Konflikt! Mit Funktionstasten lösen

Ausgabedatei: MERGE.PBK   Aufzeichn.13
-----
Eingabedat.1: HAUPT.PBK   Aufzeichn.9
>Spielmann, Kerstin
>Hauptstraße 16
>7030 Böblingen

Eingabedat.2: PERSONAL.PBK Aufzeichn.6
>SPIELMANN, Kerstin
>Hauptstraße 16
>7030 Böblingen

Hilfe  Dat.1  Dat.2  Beide  Keine
F1  F2  F3  F4  F5  F6  F7  F8  F9  F10

```

Abfrage-Bildschirm

Beim Mischen zweier Dateien liegt in folgenden Situationen ein Konflikt vor:

- Zwei Termindateien enthalten verschiedene Termine, die für denselben Zeitraum vorgemerkt sind oder sich zeitlich überschneiden (Terminüberlappung).
- Zwei Adreßbuchdateien weisen unterschiedliche Daten unter demselben Namen auf - die Groß- und Kleinschreibung wird dabei ignoriert.
- Zwei Termindateien haben unterschiedliche Parametereinstellungen (Zeitraster, Tagesbeginn, Unerledigtes, Vorlauf bzw. Melden Ein/Aus). Konflikte dieser Art müssen Sie lösen, indem Sie "Datei 1" oder "Datei 2" wählen, (nicht aber "Beide").
- Zwei Termindateien enthalten Vorhaben, deren Text zwar identisch ist, für die aber verschiedene Termine, Prioritäten bzw. Notizen vorgemerkt sind, oder bei denen eine Status-Diskrepanz (Erledigt/Unerledigt) vorliegt.

Bei Termindateien kann ein Konflikt nur innerhalb einer Kategorie (Kontext) auftreten (täglich, wöchentlich, monatlich nach Kalenderdatum, monatlich nach Wochentag, jährlich oder Vorhabenliste). Identische Einträge, die einander duplizieren, stellen

keinen Konflikt dar. Identische Einträge sind Einträge, deren Text genau übereinstimmt, einschließlich Groß-/Kleinschreibung und Leerzeichen. Der Vergleich der Terminkalendereinträge umfaßt alle Bestandteile des Termins sowie evtl. dazugehörige Notizen.

Ein Konflikt *innerhalb derselben Datei* wird nicht festgestellt. Wenn ein Termin oder Datensatz in einer Datei mit *mehreren* Terminen oder Datensätzen in der anderen Datei in Konflikt steht, wird nur der erste Konflikt erfaßt.

Dateiformat-Konvertierung

Mit dem Konvertierungsprogramm können Sie das Format einer Termin- oder Adreßbuchdatei konvertieren. Das Programm ermöglicht die "Übersetzung" zwischen dem HP 95LX-Format und folgenden Formaten:

- Lotus Metro
- Borland Sidekick Plus
- Central Point PC Tools Desktop
- Conventional Data Format (nur für Datenbankdateien, die den HP 95LX-Adreßbuchdateien entsprechen)

Vorbereitung der Dateien:

1. Vergewissern Sie sich, daß die Datei nicht geladen ist. Wenn eine Datei offen ist, speichern Sie sie und beenden Sie die Anwendung.
2. Achten Sie darauf, daß die Datei auf dem PC gespeichert ist. Übertragen Sie eine auf dem HP 95LX gespeicherte Dateien in den PC (vgl. Kapitel 2), oder starten Sie DOS Connect (vgl. Kapitel 5).

Aufruf der Bildschirmhilfe für das Konvertierungsprogramm:

1. Drücken Sie nach dem Start des Konvertierungsprogramms **Hilfe** (**F1**).
2. Mit **(Esc)** gelangen Sie zum Konvertierungsprogramm zurück.

Konvertierung des Dateiformats:

1. **Auf dem PC:** Starten Sie das Programm APP95. Geben Sie dazu an der MS-DOS Eingabeaufforderung folgendes ein:

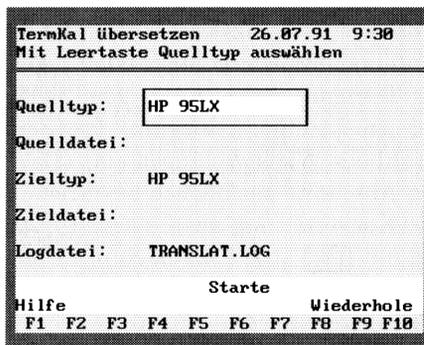
app95 

2. Starten Sie dann das Konvertierungsprogramm mit -.
3. Wählen Sie die zu konvertierende Datei (TermKal bzw. Adreßbuch), indem Sie die gewünschte Dateart markieren und  drücken. Oder geben Sie den jeweils ersten Buchstaben ein: ermKal oder dreßbuch.
4. Stellen Sie die folgenden Parameter ein - das genaue Verfahren und die Auswahlmöglichkeiten werden im nächsten Abschnitt genauer erläutert.
 - Quelltyp
 - Quelldatei
 - Zieltyp
 - Zieldatei
 - Logdatei (wahlweise)
5. Wahlweise: Wenn eine Terminkalender-Quelldatei ein Wiederholungsintervall (Wiederholungsdauer regelmäßig wiederkehrender Termine) aufweist, das vom Zielformat nicht unterstützt wird, drücken Sie **Wiederhole** () und geben die gewünschte Anzahl der Wiederholungen ein. (Dieses Verfahren wird im übernächsten Abschnitt ausführlich beschrieben.)
6. Beginnen Sie die Konvertierung mit **Start** () (oder brechen Sie die Funktion mit  ab). Eine noch nicht abgeschlossene Konvertierung können Sie mit - abbrechen - die Zieldatei bleibt in dem Fall unverändert.
7. Mit **MENÜ** ()-) und "Zurück" beenden Sie das Konvertierungsprogramm.
8. Wenn Sie das Programm APP95 beenden möchten, schließen Sie zuerst alle geladenen Anwendungsprogramme und aktivieren dann **ZURÜCK** ()-, "Alt-Null").

Einer der Dateitypen *muß* das HP 95LX-Format aufweisen. Die Namen der Quell- und Zieldateien werden automatisch mit der für den jeweiligen Dateityp und das Dateiformat korrekten Dateinamenserweiterung versehen (.PBK für HP 95LX-Adreßbuchdateien).

Die Logdatei protokolliert die Konvertierung. In der Datei werden die Namen der Quell- und Zieldateien sowie evtl. festgestellte

unvollständige oder unkonvertierbare Terminkalender- bzw. Adreßbuch-Datensätze festgehalten. Bei Konvertierungen vom Metro-Terminformt zum HP 95LX-Format müssen *mehrere* kleine Dateien gleichzeitig konvertiert werden. Metro-Terminkalender bestehen aus mehreren kleinen Dateien, die im selben Verzeichnis zusammengefaßt sind. Alle Metro-Termindateien des Terminkalenders MAIN.APT befinden sich im Verzeichnis METRO. Wenn Sie weitere Terminkalender erstellt haben, dann befinden sich die entsprechenden Dateien in einem ebenfalls von Ihnen angelegten .APT-Verzeichnis, z.B. PRIVAT.APT. Zum Konvertieren eines Metro-Terminkalenders können Sie als Quelldatei *eine beliebige* der DYxxx.APT-Dateien im Terminkalender-Verzeichnis (also z.B. \METRO für MAIN.APT-Dateien oder \METRO\PRIVAT.APT für PRIVAT.APT-Dateien) bestimmen. Das Konvertierungsprogramm konvertiert daraufhin sämtliche Dateien des jeweiligen Terminkalenders und erstellt daraus eine einzige HP 95LX-Terminkalenderdatei.



Bildschirm zur Bestimmung der Konvertierungsparameter

Bestimmung der Konvertierungsparameter:

- Mit **▲**, **▼**, **Tab ▶**, **◀ Tab**, **↩**, **(Strg)-(Pos1)** oder **(Strg)-(Ende)** gelangen Sie von Feld zu Feld.
- Den Typ der Quell- oder Zieldatei (das Dateiformat) können Sie mit der **(Leertaste)** (oder mit **(+)** oder **(-)**) ändern. Einer der Dateitypen, Quell- oder Zieldatei, *muß* das HP 95LX-Format aufweisen.
- Zur Angabe von Quell- bzw. Zieldatei drücken Sie **Dateien (F3)** und verfahren dann wie folgt:

- Zur Eingabe eines Namens drücken Sie die **← Rücktaste**, geben den Dateinamen einschließlich Laufwerk und Verzeichnis ein und betätigen dann **↵**.
- Zum Verzeichniswechsel markieren Sie das betreffende Verzeichnis mit dem Markierungsbalken und schlagen **↵** an.
- Zur Auswahl einer Datei setzen Sie den Markierungsbalken auf die gewünschte Datei und schlagen **↵** an.
- Wenn Sie keine Datei wählen möchten, drücken Sie **Esc**.
- Angabe des Parameters "Logdatei":
 - Soll eine Logdatei geführt werden, wählen Sie **Dateien (F3)** und geben einen Dateinamen an. Hierbei gelten dieselben Hinweise, die bereits weiter oben für Quell- und Zieldateien gegeben wurden.
 - Soll keine Logdatei angelegt werden, wählen Sie **Lösche (F4)**.
- Nähere Angaben zu Termindateien mit Wiederholungsintervallen, die vom Zielformat nicht unterstützt werden, finden Sie im folgenden Abschnitt.

Angabe der Anzahl an Einträgen sich regelmäßig wiederholender Termine:

1. Rufen Sie die aktuelle Einstellung mit **Wiederhole (F9)** ab.
2. Um die Wiederholdauer, d.h. die Anzahl regelmäßig wiederkehrender Termine, zu ändern, springen Sie in das betreffende Feld und geben die gewünschte Anzahl der Termineinträge ein (vgl. auch weiter unten).
3. Speichern Sie die neuen Einstellungen mit **Fertig (F10)** (oder schlagen Sie **Esc** an, wenn sie *nicht* gespeichert werden sollen).

Wenn die Termin-Quelldatei Termine enthält, deren Wiederholungsintervall *nicht* vom Zielformat unterstützt wird, wandelt das Konvertierungsprogramm jeden dieser Termine in eine bestimmte Anzahl einmaliger Einzeltermine um. Mit der Funktion **Wiederhole** können Sie angeben, wie viele Einzeltermine Sie für jedes nicht unterstützte Wiederholungsintervall festlegen wollen. Näheres zu den in den einzelnen Formaten unterstützten Wiederholungsintervallen finden Sie im nächsten Abschnitt, "Vergleich von Dateifunktionen und -Formaten".

Beispiel: Das PC Tools-Format hat keinen jährlich wiederkehrenden Termin. Bei der Parametereinstellung für das Konvertierungsprogramm können Sie **Wiederhole** aufrufen und den Wert für "Jährlich" auf 5 setzen. Damit wandelt das

Konvertierungsprogramm jeden regelmäßig einmal pro Jahr stattfindenden HP 95LX-Termin in fünf PC Tools-Einzeltermine um.

Vergleich von Dateifunktionen und -formaten

Die verschiedenen auf dem Markt befindlichen Terminkalender- und Adreßbuch-Anwendungen zeichnen sich durch unterschiedliche Funktionsmerkmale aus und verwenden Dateien unterschiedlicher Datenformate. Das Konvertierungsprogramm konvertiert Termin- und Adreßbuchdateien vom HP 95LX-Format in eine Reihe anderer Formate und umgekehrt. Wenn die HP 95LX- und anderen Dateien unterschiedliche Funktionen aufweisen, kompensiert das Konvertierungsprogramm so weit wie möglich - die Konvertierung kann u.U. jedoch unvollständig sein.

In den folgenden Tabellen finden Sie eine Auflistung der Funktionen der verschiedenen vom Connectivity Pack unterstützten Terminkalender- und Adreßbuch-Anwendungen. Sollten Sie eine Datei konvertieren und dann feststellen, daß sie unvollständig ist, vergleichen Sie die Funktionen der Quell- und Zieldateien - evtl. läßt sich die Diskrepanz daraus erklären. Wenn die Quelldatei im Fall von Termindateien eine regelmäßige Terminart enthält, die vom Zielformat nicht unterstützt wird, werden die regelmäßig wiederkehrenden Termine in eine Reihe täglicher Einzeltermine umgewandelt.

Bei dem in der Tabelle für die Adreßbücher aufgeführten Conventional Data Format handelt es sich um ein Format, das von vielen Datenbanken verwendet wird. Das Format eignet sich zur Konvertierung von HP 95LX-Termindateien in Datenbankdateien und umgekehrt.

Unterstützte Terminkalenderformate

Format	Terminart	Max. Länge	Notizen	Verschied.
HP 95LX	Täglich Regelmäßig wöchentlich Regelmäßig monatlich nach Kalenderdatum Regelmäßig monatlich nach Wochentag Regelmäßig jährlich nach Kalenderdatum Vorhabenliste	27 Zeichen (ca. 44 KB für gesamten Terminkalen- der)	Ja	Max. Länge der Notizen: 11 Zeilen mit je 39 Zeichen
Lotus Metro	Täglich Regelmäßig wöchentlich	34 Zeichen, 93 regelmäßige tägliche Termine, 40 regelmäßige wöchentliche Termine	Nein	Vorlaufzeit für das Weckersignal (Melden): 0 - 15 Min.
Borland Sidekick Plus	Täglich Regelmäßig täglich Regelmäßig wöchentlich Regelmäßig monatlich nach Kalenderdatum Regelmäßig monatlich nach Wochentagen Regelmäßig jährlich nach Kalenderdatum Regelmäßig jährlich nach Wochentagen	100 Zeichen	Ja	Vorlaufzeit für das Weckersignal (Melden): 0 - 30 Min.
Central Point PC Tools	Täglich Regelmäßig täglich Regelmäßig nach Wochentagen Regelmäßig wöchentlich Regelmäßig monatlich nach Kalenderdatum Regelmäßig monatlich nach Wochentagen Vorhabenliste	24 Zeichen, 80 Vorhaben, Datums- bereich 1980-2079	Ja	Vorlaufzeit für das Weckersignal (Melden): 0, 5 oder 10 Min.

Unterstützte Adreßbuchformate

Format	Datenfelder	Max. Länge	Verschiedenes
HP 95LX	Name Telefon Anschrift	30 Zeichen 30 Zeichen 8 Zeilen mit je 39 Zeichen (ca. 44 KB für das gesamte Adreßbuch)	
Lotus Metro	Name Telefon Anschrift Email	35 Zeichen 24 Zeichen 295 Zeichen 59 Zeichen	Das Email-Feld (elektr. Post) wird im HP 95LX in das Anschriftsfeld eingegliedert.
Borland Sidekick Plus	Nachname Vorname Index Telefon Straße PLZ Ort Land Notizen Telex-Nr. Email FAX-Nr. Firma	46 Zeichen 46 Zeichen 8 Zeichen 32 Zeichen 98 Zeichen 13 Zeichen 49 Zeichen 29 Zeichen 200 Zeichen 19 Zeichen 19 Zeichen 22 Zeichen 46 Zeichen	Bei Konvertierungen in das HP 95LX-Format werden <i>Nachname</i> , <i>Vorname</i> kombiniert und auf 30 Zeichen begrenzt. Bei Konvertierungen in Sidekick werden alle Anschriftsdaten in das Feld "Notizen" gesetzt.
Central Point PC Tools	Name Telefon Anschrift	30 Zeichen 30 Zeichen 70 Zeichen	Es gibt kein PC Tools-Adreßbuch, das konvertiert werden könnte. Bei Konvertierungen <i>in</i> PC Tools werden Datenbankdateien angelegt.
Conventional Data Format 1	"Name", "Telefon", "Anschrift 1", ... "Anschrift n"	kein Maximum	Alle Datensätze enden mit Wagenrücklauf und Zeilenvorschub. Die Felder werden durch Kommas getrennt und von Anführungszeichen begrenzt. Bei Konvertierungen in das HP 95LX-Format werden nur 10 Felder verwendet.

Datenwiederherstellung nach Misch- und Konvertierungsläufen

Bei der Ausführung des Misch- und Konvertierungsprogramms werden die wichtigsten Daten aufgezeichnet, und Ihre Originaldaten werden gesichert. Wenn Sie den Funktionsablauf überprüfen oder Daten zurückspeichern (wiederherstellen) möchten, können Sie die im Rahmen des Programmbetriebs angelegten Logdateien oder Sicherungsdateien dazu verwenden.

Logdateien

Das Mischprogramm erstellt normalerweise eine Logdatei, in der der jeweilige Vorgang protokolliert wird. Beim Einmischen zweier Dateien mit dem Mischprogramm können u.U. bei der Konfliktlösung Daten verloren gehen. Sie haben in dem Fall die Möglichkeit, die Aufzeichnungen in der Logdatei mit der Anwendung Memo oder mit einem beliebigen anderen Texteditor einzusehen. Die Logdatei hat folgenden Inhalt:

- Die Namen der beiden Eingabedateien und die Anzahl der darin enthaltenen Datensätze
- Den Namen der Ausgabedatei und die Anzahl der darin enthaltenen Datensätze
- Eine numerierte Auflistung aller Konflikte, die folgendes erfaßt:
 - Den Text der beiden in Konflikt stehenden Einträge, die als *Datensätze* bezeichnet werden. Jeder Datensatz ist durch eine Nummer gekennzeichnet.
 - Bei Terminen haben die vor der Anfangszeit stehenden Buchstaben folgende Bedeutung: r ist ein regelmäßig wiederkehrender Termin (periodischer Wiederholtermin), \exists ist ein Termin mit Alarm (Melden), und r_1 ist ein Termin mit Notizen.
 - Im Fall von Konflikten die zur Lösung verwendete Methode (Datei1, Datei2, Beide, Keine)

Das Konvertierungsprogramm erstellt normalerweise eine Logdatei, in der der jeweilige Vorgang protokolliert wird. Bei Umwandlungen mit dem Konvertierungsprogramm in Formate mit weniger Feldern (Kategorien) oder kürzeren Feldern können Originaldaten u.U. abgeschnitten, anders angeordnet oder einfach nicht konvertiert werden. Sie haben in dem Fall die Möglichkeit, die Aufzeichnungen

in der Logdatei mit der Anwendung Memo oder mit einem beliebigen anderen Texteditor einzusehen. Die Logdatei hat folgenden Inhalt:

- Die Namen der Quell- und Zieldateien
- Eine Auflistung aller unvollständigen oder unkonvertierbaren Termin- bzw. Adreßdatensätze, die folgendes beinhaltet:
 - Fehlermeldungen, aus der die Art des jeweiligen Fehlers hervorgeht (Terminart nicht verfügbar; Termin oder Notiz abgeschnitten; Adreßbuchtext abgeschnitten; Anschriftstext wurde ins Notizfeld geschrieben)
 - Art des Termins in der Quelldatei (täglich, wöchentlich, monatlich nach Kalenderdatum, monatlich nach Wochentag, jährlich, regelmäßiger Werktags- oder täglich wiederkehrender Termin; Vorhaben)
 - Anfangsdatum und -zeit
 - Termentext (bis zu 30 Zeichen)
 - Text der Notiz (bis zu 30 Zeichen), sofern diese abgeschnitten wurde

Sicherungsdateien

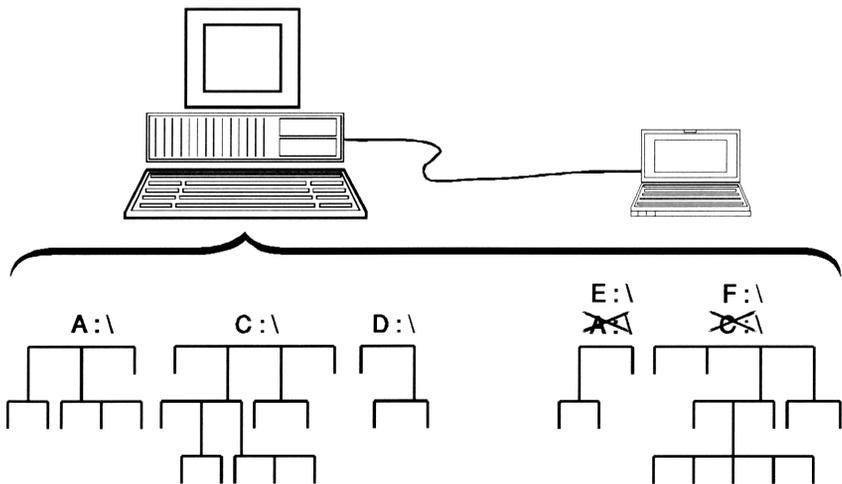
Wenn Sie eine Ausgabe- oder Zieldatei angeben, deren Name bereits vergeben ist, legt das Misch- bzw. Konvertierungsprogramm eine Sicherungskopie der Originaldatei an. Die Sicherungskopie behält den Namen der Originaldatei, wird jedoch mit der Erweiterung .BAK versehen. Mit dieser Sicherungskopie können Sie eine Datei zurückspeichern, die Sie eigentlich nicht mit der neuen Datei überschreiben wollten.

Das Mischprogramm wie auch das Konvertierungsprogramm legen während des Programmablaufs temporäre Ausgabedateien an. Die spezifizierte Ausgabe- bzw. Zieldatei wird erst nach Beendigung des Programmablaufs aktualisiert. Wenn Sie also einen Misch- oder Konvertierungsvorgang durch Anschlag von **Strg**-**Untbr** abbrechen, bleibt die Ausgabe- bzw. Zieldatei unverändert.

5

Der Zugriff auf HP 95LX-Dateien über den PC

DOS Connect verschafft Ihnen direkten Zugriff auf Ihre HP 95LX-Dateien, wenn Sie am PC arbeiten. Die Laufwerke des HP 95LX werden wie zusätzliche PC-Laufwerke behandelt, wobei den HP 95LX-Laufwerken nur neue Kennbuchstaben zugewiesen werden, so daß keine Konflikte mit den Laufwerken des PC entstehen. Sie können also mit allen PC-Anwendungen arbeiten, mit denen Sie gewöhnlich arbeiten - auch mit Microsoft Windows-Anwendungen - und damit Dateien bearbeiten, die physisch auf dem HP 95LX gespeichert sind.



Zugriff auf HP 95LX-Dateien mit DOS Connect

Beispiel: Angenommen, Sie arbeiten auch unterwegs viel mit einem bestimmten Lotus 1-2-3-Arbeitsblatt und lassen die Datei daher auf dem HP 95LX. Aber im Büro laden und bearbeiten Sie die HP 95LX-Datei mit 1-2-3 auf dem PC. Wenn Sie die vorgenommenen

Änderungen dann speichern, werden sie faktisch in der HP 95LX-Datei abgelegt.

DOS Connect: Programmstart und -ende

DOS Connect-Programmstart:

1. **Auf dem HP 95LX:** Führen Sie das "Server"-Programm von DOS Connect aus:
 - a. Beenden Sie alle Anwendungen mit Ausnahme des Dateimanagers.
 - b. Laden Sie den Dateimanager (drücken Sie ).
 - c. Wechseln Sie in das Verzeichnis, das die Datei DCS95.EXE enthält, z.B. C:\.
 - d. Markieren Sie DCS95.EXE, und betätigen Sie **Start** (). Auf dem HP 95LX-Bildschirm erscheint daraufhin die Anzeige **Bereit**. *Alle weiteren Arbeiten werden auf dem PC durchgeführt.*
2. **Auf dem PC:** Starten Sie das Programm DC95. Der APP95 Dateimanager darf *nicht* geladen sein, und auch Windows darf nicht laufen. Geben Sie an der MS-DOS Eingabeaufforderung folgendes ein:

dc95 

oder

dc95 *Parameter* 

Wenn eine der nachstehenden Bedingungen vorliegt, müssen Sie *Parameter* mit in die Befehlszeile einbeziehen, so daß bestimmte Werte für die Parametereinstellung festgelegt werden. Vgl. hierzu auch "Parametereinstellung für DOS Connect" weiter unten in diesem Kapitel.

- Wenn der Anschluß am PC nicht über COM1 läuft
- Wenn Sie die Konfiguration der seriellen Schnittstelle am PC ändern möchten
- Wenn Sie den HP 95LX-Laufwerken bestimmte Kennbuchstaben zuweisen möchten

3. Prüfen Sie die Funktionsfähigkeit der Verbindung auf dem Bildschirm:
 - Die Verbindung ist betriebsbereit, wenn die Meldung **Client-Laufwerk(e) wurde(n) auf Server-Laufwerk(e) abgebildet:** eingeblendet wird. Beachten Sie, daß die Laufwerke A und C des HP 95LX auf dem PC durch neue Kennbuchstaben ausgewiesen sind. (Ignorieren Sie die letzten drei Laufwerke.) Zum Zugriff auf die Laufwerke des HP 95LX müssen Sie die neuen, auf dem PC angezeigten Kennbuchstaben verwenden. (Der PC fungiert in dieser Konfiguration als "Klient", der HP 95LX als "Server".)
 - Erscheint jedoch die Meldung **ACHTUNG: Warten auf Verbindung**, dann ist bei der Konfiguration ein Fehler unterlaufen. Schlagen Sie dazu auch unter "Der Dateimanager kann keine Verbindung zum Ferncomputer herstellen" unter "Symptome" in Kapitel 6 nach.

Hinweis



DOS Connect ist ein speicherresidentes (TSR) Programm. Das bedeutet, daß das Programm nach Anzeige der ersten Meldung im *Hintergrund* läuft - es dient ausschließlich dazu, dem PC den Zugriff auf die HP 95LX-Laufwerke zu ermöglichen.

Programmende von DOS Connect:

1. **Auf dem PC:** Schließen Sie alle offenen HP 95LX-Dateien.
2. Speichern Sie alle speicherresidenten (TSR) Programme, die Sie *nach* DC95 gestartet haben, aus dem Speicher aus. Beim Ausspeichern (Räumen) von speicherresidenten Programmen gilt die Richtlinie, daß die Programme in der umgekehrten Reihenfolge ihres Ladens geräumt werden müssen.
3. Beenden Sie das Programm DC95. Geben Sie dazu an der MS-DOS Eingabeaufforderung folgendes ein:

dc95 -E 

4. **Auf dem HP 95LX:** Beenden Sie das "Server"-Programm mit  , und beenden Sie dann den Dateimanager mit  .
(Wenn Sie den HP 95LX ohne Netzadapter verwenden, ziehen Sie das serielle Kabel vom HP 95LX ab, um die Batterie zu schonen.)

Solange Sie den HP 95LX nicht für andere Arbeiten brauchen, kann DOS Connect weiterlaufen. Beim Betrieb von DOS Connect führt der HP 95LX jedoch einzig und allein das "Server"-Programm (DCS95.EXE) aus. Der PC führt zur selben Zeit im Hintergrund das "Klienten"-Programm (DC95.EXE) aus und steht Ihnen so zur Arbeit mit anderen Anwendungsprogrammen zur Verfügung.

Hinweis



Zur Schonung der Batterien empfiehlt es sich, den HP 95LX an einen Netzadapter anzuschließen - oder zumindest das serielle Kabel vom HP 95LX abzuziehen, wenn Sie nicht mit den HP 95LX-Laufwerken arbeiten. Bei der Ausführung von DOS Connect auf dem PC verbraucht der HP 95LX sehr viel Strom, wenn er an den PC angeschlossen ist.

Wenn Sie mit einer Anwendung arbeiten möchten, für die die gesamte verfügbare Speicherkapazität Ihres Computers erforderlich ist, können Sie DOS Connect wie oben beschrieben beenden.

Es ist zu beachten, daß der HP 95LX die Laufwerke A, C, D, E und F unterstützt. Zum Zeitpunkt der Drucklegung war der Zugriff auf die Laufwerke D, E und F jedoch noch nicht möglich - der HP 95LX unterstützt diese Laufwerke in Hinsicht auf zukünftige Anwendungen. DOS Connect bildet diese Laufwerke zwar auf PC-Laufwerken ab, Sie sollten die Laufwerke und ihre Abbildungen jedoch ignorieren. Wenn DOS Connect die Meldung "Weitere auf dem Server verfügbare Laufwerke" anzeigt, dann sind nicht alle HP 95LX-Laufwerke zugewiesen. Vgl. hierzu "DOS Connect weist keine fünf HP 95LX-Laufwerke zu" in Kapitel 6.

Wenn Sie das Server-Programm auf dem HP 95LX starten, wird folgender Bildschirm eingeblendet:

```
DOS Connect HP 95LX Ver. 1.00b06
(c) Copyright 1991 Traveling Software
Alle Rechte vorbehalten.

Port: COM1          Baud: 115200

Status:  Bereit
        Empfangen
        Senden

Zum Beenden <Esc> drücken
```

Server-Bildschirm auf dem HP 95LX

Wenn Sie DOS Connect auf dem PC starten, wird folgende Informationsmaske eingeblendet:

```
C:\NCPACK>
C:\NCPACK>
C:\NCPACK>
C:\NCPACK>
C:\NCPACK>
C:\NCPACK>dc95

                DOS Connect HP 95LX Version 1.00b06
                (c) Copyright 1991 Traveling Software Inc. - Alle Rechte vorbehalten.

Konfiguration:
  Port: COM1          Adresse: 3f8
  Baud-Rate: 115200  IRQ: 4

Client-Laufwerk(e) wurde(n) auf Server-Laufwerk(e) abgebildet
  E: ==> A:
  F: ==> C:
  G: ==> D:
  H: ==> E:
  I: ==> F:

Zur Anzeige von Hilfe geben Sie ein: DC95 -?

C:\NCPACK>
```

Informationen zu DOS Connect auf dem PC

Parametereinstellung für DOS Connect

In bestimmten Situationen müssen Sie im Rahmen des Befehls DC95 zum Aufruf von DOS Connect noch weitere Parameter eingeben, und zwar:

- Wenn die Verbindung nicht über die serielle Schnittstelle COM1 am PC läuft. *Dies kommt am häufigsten vor.*
- Wenn die verwendete serielle Schnittstelle des PC nicht die Vorgabe-Adresse oder -Interrupt-Ebene (IRQ) verwendet, die DOS Connect erwartet.
- Wenn eine Baudrate von weniger als 115200 für DOS Connect verwendet werden soll - die Baudrate des HP 95LX wird *automatisch* eingestellt. (Die niedrigste zur Auswahl stehende Baudrate ist 19200.)
- Wenn Sie den HP 95LX-Laufwerken anstelle der automatisch zugeordneten Buchstaben spezifische Kennbuchstaben zuweisen möchten.

Diese Sondereinstellungen werden über DOS Connect-Parameter gesteuert. Jeder Parameter hat einen Vorgabewert, den Sie jedoch ändern können, indem Sie den entsprechenden Parameter zusammen mit dem Befehl DC95 eingeben.

Start von DOS Connect mit Sonderparametern:

- **Auf dem PC:** Fügen Sie bei der Eingabe des Befehls DC95 den jeweils erforderlichen Parameter sowie dessen Wert hinzu, und schlagen Sie erst *dann*  an. (Eine Liste der Parameter ist in der nachstehenden Tabelle enthalten).

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung der DOS Connect-Parameter. Jeder Parameter beginnt mit einem Bindestrich (-), für den Sie auch einen Schrägstrich (/) setzen können. Jeder Parameter kann auf einen Buchstaben abgekürzt werden, hat aber auch einen vollständigen Namen.

Parameter	Werte	Beschreibung
-P: <i>Cx</i>	C1 (für COM1) C2 (für COM2) C3 (für COM3) C4 (für COM4) Vorgabe: C1	Angabe der seriellen Schnittstelle. Bei Verwendung des Parameters ohne Zusätze werden auch die Vorgabewerte für Adresse und Interrupt-Ebene (IRQ) zugewiesen. Sollten die Vorgaben nicht auf Ihre Schnittstelle zutreffen, müssen Sie die korrekten Werte ermitteln und eingeben.
-A: <i>xxx</i>	Hexadezimalwert von 3 oder 4 Zeichen Länge Vorgaben: 3F8 (für COM1) 2F8 (für COM2) 3E8 (für COM3) 2E8 (für COM4)	Angabe der Schnittstellen-Adresse. Den korrekten Wert entnehmen Sie der Dokumentation der Schnittstelle. Wenn Sie hier keine Adresse angeben, verwendet DOS Connect einen der links aufgeführten Vorgabewerte.
-I: <i>x</i>	Zulässig: 2-5 oder 7. Vorgaben: 4 (für COM1) 3 (für COM2) 4 (für COM3) 3 (für COM4)	Angabe der Interrupt-Ebene (IRQ) der Schnittstelle. Den korrekten Wert entnehmen Sie der Dokumentation der Schnittstelle. Wenn Sie hier keinen Wert angeben, verwendet DOS Connect einen der links aufgeführten Vorgabewerte.
-B: <i>Rate</i>	115200 57600 38400 19200 Vorgabe: 115200	Bestimmung der Baudrate für DOS Connect - die Baudrate für den HP 95LX wird automatisch eingestellt.

Parameter	Werte	Beschreibung
-L:l	A-Z Vorgabe: der nächste verfügbare Laufwerkskennbuchstabe des PC	Bestimmung des PC-Laufwerkskennbuchstabens, der dem ersten HP 95LX-Laufwerk zugewiesen werden soll. Achten Sie darauf, daß der durch den Kennbuchstaben in der Anweisung LASTDRIVE (in der Steuerdatei CONFIG.SYS) festgelegte Bereich groß genug ist.

Wenn Sie Zusatzkarten mit weiteren seriellen Schnittstellen installiert haben, dann haben diese u.U. andere Adressen oder Interrupt-Ebenen (IRQ) als die DOS Connect-Vorgabewerte - evtl. haben Sie auch selbst ungewöhnliche Werte eingestellt. Wenn ein Wert anders lautet als der DOS Connect-Vorgabewert, müssen Sie den Wert in den Befehl DC95 einbeziehen. Liegt der Wert *außerhalb* des unter DOS Connect zulässigen Bereichs, dann können Sie ihn nicht für DOS Connect verwenden.

Sollte der erforderliche Befehl sehr lang und daher umständlich einzugeben sein, können Sie eine *Stapeldatei* anlegen, über die alle erforderlichen Parameter eingestellt werden. Vgl. hierzu "Stapeldateien" weiter unten in diesem Kapitel.

Beispiel: Nehmen wir an, die Verbindung läuft über die serielle Schnittstelle COM2 mit der Adresse 2F8 und einer Interrupt-Ebene von 3 (den Vorgabewerten für Adresse und IRQ). Zum Programmstart von DOS Connect können Sie also eingeben:

```
dc95 -p:c2 
```

Beispiel: Angenommen, die Verbindung läuft über COM1, und DOS Connect läuft ordnungsgemäß, wenn Sie dc95 eingeben. Nehmen wir weiter an, daß Sie den HP 95LX-Laufwerken A und C die Buchstaben M und N zuweisen möchten. Zunächst müssen Sie sich vergewissern, daß die Anweisung LASTDRIVE in der CONFIG.SYS-Datei LASTDRIVE=N lautet oder einen höheren Wert als "N" aufweist. Geben Sie dann zum Start von DOS Connect folgendes ein:

```
dc95 -L:n 
```

Beispiel: Angenommen, Sie haben eine serielle Schnittstelle COM3 mit der Adresse hexadezimal 2E8 und einer Interrupt-Ebene von 5 zu Ihrem System hinzugefügt. DOS Connect kann die Schnittstelle nicht erkennen, wenn Sie nur `dc95 -p:c3` eingeben. Sie können aber folgende Eingabe machen:

```
dc95 -p:c3 -a:2e8 -i:5 
```

Beispiel: Nehmen wir an, Sie wollen DOS Connect mit einer Verbindung einsetzen, die über COM3 eines HP Vectra PC läuft. Die Interrupt-Ebene dieser Schnittstelle ist 10 und liegt damit außerhalb des zulässigen Bereichs. Über diese Schnittstelle können Sie also nicht mit DOS Connect arbeiten. Sie müssen stattdessen COM1 oder COM2 verwenden.

Die Arbeit mit HP 95LX-Dateien

Wenn DOS Connect aktiv ist, können Sie HP 95LX-Dateien mit allen PC-Anwendungen bearbeiten, mit denen Sie gewöhnlich arbeiten - auch mit Microsoft Windows-Anwendungen. Bedenken Sie dabei jedoch folgendes:

- Sie können nur die Programme ausführen, die in PC-Laufwerken installiert sind - *von HP 95LX-Laufwerken aus können keine Programme ausgeführt werden.*
- Die HP 95LX-Datendateien, die Sie öffnen, müssen mit den auf dem PC ausgeführten Anwendungen kompatibel sein.

Aufruf einer HP 95LX-Datei:

- Geben Sie den Verzeichnispfad für die Datei an. Verwenden Sie dabei die von DOS Connect zugewiesenen, neuen Laufwerkskennbuchstaben.

Abfrage der zugewiesenen HP 95LX-Laufwerkskennbuchstaben:

- **Auf dem PC:** Geben Sie - bei aktivem DOS Connect - an der MS-DOS Eingabeaufforderung folgendes ein:

```
dc95 
```

Zur Arbeit mit HP 95LX-Dateien über den PC können Sie ein Dateiverwaltungsprogramm oder viele der DOS-Befehle einsetzen. So ist es z.B. möglich, HP 95LX-Dateien mit dem DOS-Befehl DEL zu löschen. Mit dem Befehl COPY können Sie Dateien vom HP 95LX zum PC kopieren (oder auch von einem HP 95LX-Verzeichnis zum anderen).

DOS Connect behandelt die HP 95LX-Laufwerke jedoch wie *Netzwerklaufwerke*, und die Einschränkungen, die für den Einsatz bestimmter DOS-Befehle im Rahmen von Netzwerklaufwerken gelten, gelten auch für die HP 95LX-Laufwerke. *Die folgenden Befehle können nicht für HP 95LX-Laufwerke eingesetzt werden:* CHKDSK, DISKCOMP, DISKCOPY, FASTOPEN, FDISK, FORMAT, JOIN, LABEL, RECOVER, SUBST, SYS.

Hinweis



Programme, die mit seriellen Schnittstellen arbeiten, haben u.U. keinen Zugriff auf die erweiterten Laufwerke. Wenn Sie beispielsweise mit dem APP95-Dateimanager arbeiten, können Sie die neuen Laufwerkskennbuchstaben nicht für Verzeichnisauflistungen von HP 95LX-Dateien verwenden - aber Sie *können* die Dateien im Fern-Fenster des Dateimanagers auflisten. (Die anderen APP95-Anwendungen arbeiten nicht mit der seriellen Schnittstelle und können daher auf die zusätzlichen Laufwerke zugreifen, solange der Dateimanager nicht geladen ist.)

Beispiel: Nehmen wir als Beispiel an, daß Sie die auf dem HP 95LX befindliche Datei C:\123\GIRO.WK1 im Rahmen von Lotus 1-2-3 auf dem PC laden möchten. Nehmen wir weiterhin an, daß beim Programmstart von DC95 folgende Liste angezeigt wird:

```
Client-Laufwerk(e) wurde(n) auf Server-Laufwerk(e)
abgebildet:
```

```
D: ==> A:
E: ==> C:
F: ==> D:
G: ==> E:
H: ==> F:
```

Auf dem PC müßten Sie den Dateinamen dann wie folgt eingeben:
E:\123\GIRO.WK1.

Stapeldateien

Da DOS Connect auf dem PC im Hintergrund läuft, können Sie bestimmte PC-Arbeitsabläufe mit Stapeldateien rationalisieren. Eine Stapeldatei (Batch-Datei) ist eine Datei, die einen oder mehrere MS-DOS-Befehle enthält, zu deren Ausführung einfach die Stapeldatei ausgeführt wird. Weitere Einzelheiten zu Stapeldateien finden Sie in Ihrem MS-DOS-Handbuch.

Programmstart von DOS Connect über eine Stapeldatei:

- Sie legen die Stapeldatei mit einem Texteditor an und geben darin den Befehl zum Programmstart von DOS Connect ein (einschließlich aller evtl. erforderlichen Parameter). Speichern Sie die Datei dann unter einem Namen mit der Erweiterung .BAT. Die Stapeldatei sollte nach Möglichkeit im Installationsverzeichnis des Connectivity Pack gespeichert werden.
- Wenn Sie DOS Connect dann starten wollen, geben Sie den Namen der Stapeldatei an der MS-DOS Eingabeaufforderung ein (wobei Sie die Erweiterung .BAT fortlassen können) und schlagen  an.

Beispiel: Wenn Sie DOS Connect mit `dc95 -p:c3 -a:2e8 -i:5` starten, können Sie auf Ihrem PC eine Datei C:\CPACK\DC.BAT mit dieser Befehlszeile anlegen. Dann würden Sie zum Start von DOS Connect folgendes an der MS-DOS Eingabeaufforderung eingeben:

`dc` 

Sicherung von HP 95LX-Dateien über eine Stapeldatei:

- Erstellen Sie die Stapeldatei mit einem Texteditor, und geben Sie die Befehle in die Stapeldatei ein, mit denen wichtige Dateien von den HP 95LX-Laufwerken in das Sicherungs-Laufwerk oder -Verzeichnis Ihres PC kopiert werden. Speichern Sie die Datei dann unter einem Namen mit der Erweiterung .BAT.

- Wenn Sie dann die Sicherungskopien der Dateien anlegen wollen, geben Sie den Namen der Stapeldatei an der MS-DOS Eingabeaufforderung ein (wobei Sie die Erweiterung .BAT fortlassen können) und schlagen  an.

Beispiel: Angenommen, Sie wollen regelmäßig Sicherungskopien Ihres HP 95LX-Terminkalenders, -Adreßbuchs und eines wichtigen Arbeitsblatts namens 1992.WK1 anfertigen. Dazu könnten Sie die folgende Stapeldatei, C:\SICHRG95.BAT, auf dem PC anlegen:

```
DC95 -P:C1                               Startet DOS Connect
COPY E:\_DAT\MAIN.ABK A:  Annahme: E: ==> C:
COPY E:\_DAT\MAIN.PBK A:
COPY E:\123\1992.WK1 A:
DC95 -E                               Beendet DOS Connect
```

Wenn Sie dann wichtige Dateien vom HP 95LX in Laufwerk A des PC sichern wollen, starten Sie DCS95.EXE auf dem HP 95LX und geben dann an der MS-DOS Eingabeaufforderung auf dem PC folgendes ein:

```
sichrg95 
```

Die Arbeit in einem Netzwerk

Wenn der als Klient fungierende PC an ein Netzwerk angeschlossen ist, z.B. an Novell oder OS/2 LAN Manager, dann sollten Sie sich über die gegenseitige Beeinflussung von DOS Connect und Netzwerk im klaren sein.

Das Netzwerk muß stets aktiv sein, und die Netzwerklaufwerke müssen eingerichtet sein, *bevor* Sie DOS Connect starten. Wenn Sie nicht in dieser Reihenfolge vorgehen, können bestimmte Netzwerkfehler auftreten, und DOS Connect weist evtl. Laufwerkskennbuchstaben zu, die normalerweise den tatsächlichen Netzwerklaufwerken zugewiesen sind.

Der Zugriff auf die HP 95LX-Laufwerke ist nur über den PC möglich, der mit dem HP 95LX verbunden ist und auf dem DOS Connect läuft. Von allen anderen PCs im Netzwerk ist *kein* Zugriff auf die HP 95LX-Laufwerke möglich.

MS-DOS und andere Anwendungsprogramme behandeln die über DOS Connect ausgewiesenen Laufwerke wie Netzwerklaufwerke. Unter Windows würden Ihre HP 95LX-Laufwerke z.B. in der Liste der Netzwerklaufwerke aufgeführt. Sie müssen also im Auge behalten, bei welchen Laufwerken es sich um echte Netzwerklaufwerke handelt, und welche Laufwerke die von DOS Connect eingerichteten HP 95LX-Laufwerke sind.

Die Arbeit unter Windows

Wenn Sie auf Ihrem PC mit Microsoft Windows arbeiten, müssen Sie DOS Connect starten, und die Verbindung prüfen, *bevor* Sie Windows aufrufen.

Sollte es erforderlich werden, während der Arbeit mit Windows DOS Connect-Parameter zu ändern, müssen Sie Windows zuerst beenden - *dann erst* können Sie den mit den neuen Parametereinstellungen modifizierten Befehl DC95 ausführen. Wenn Sie Windows vor der Ausführung dieses Befehls nicht beenden, könnten Fehler auftreten, oder die Verbindung zum HP 95LX könnte unterbrochen werden.

Hinweis



Benutzer von Novell NetWare: Wenn das speicherresidente Verbindungsprogramm DC95.EXE geladen ist, ergeben sich u.U. Schwierigkeiten mit dem Drucker.

Dies liegt an unvermeidbaren Konflikten, die auftreten, wenn Windows, Novell und bestimmte speicherresidente (TSR) Programme geladen sind. Sollten Sie bei aktivem DOS Connect nicht drucken können, versuchen Sie es mit dem nachfolgenden Lösungsvorschlag.

Sollten Sie nicht drucken können, wenn DOS Connect in Verbindung mit Windows läuft, versuchen Sie folgendes:

1. Starten Sie Windows.
2. Wenn Sie noch keinen Drucker für Windows konfiguriert haben, installieren Sie einen mit Setup, dem Windows-Installationsprogramm.
3. Starten Sie dann die Systemsteuerung.
4. Klicken Sie das Drucker-Piktogramm an, dann den Namen des Druckers, den Sie verwenden möchten.
5. Wählen Sie "Konfigurieren", und sehen Sie sich das Listenfeld "Anschlüsse" an. Wenn der Drucker an LPT1: angeschlossen ist, rollen Sie die Liste abwärts und klicken LPT1.OS2 an. Im Fall von LPT2: wählen Sie in der Liste LPT2.OS2 aus. (Ist LPT1.OS2 nicht in Ihrer Liste enthalten, verfahren Sie wie weiter unten angegeben.)
6. Speichern Sie die Änderung, indem Sie in den Dialogfeldern "OK" anklicken.

Wenn Sie dann eine Datei ausdrucken wollen, vergewissern Sie sich, daß LPT1.OS2 als aktiver Drucker ausgewiesen ist, und drucken dann wie gewohnt.

Ist LPT1.OS2 nicht in der Liste der Druckeranschlüsse aufgeführt, fügen Sie folgende Zeile in den Abschnitt [Ports] der Datei WIN.INI ein (wozu Sie den Notizblock verwenden können):

```
LPT1.OS2=
```

Starten Sie dann den PC neu.

Fehlerbehebung

Die Hinweise in diesem Kapitel sollen Sie bei der Fehlerbehebung unterstützen. Die folgenden Themen werden behandelt:

- Symptome und Fehlerbehebungsmaßnahmen
- Fehlermeldungen und mögliche Maßnahmen zur Fehlerbehebung
- Diagnostikprogramme
- Garantiehinweise

Bei evtl. erforderlichen Anfragen an Hewlett-Packard wenden Sie sich bitte an eine der Niederlassungen, die auf der hinteren Umschlaginnenseite aufgeführt sind.

Symptome

Sollten Fehler auftreten, suchen Sie in diesem Abschnitt nach der Beschreibung, die den jeweiligen Symptomen am ehesten entsprechen. Versuchen Sie dann, den Fehler anhand der aufgeführten Maßnahmen zu beheben.

Connectivity Pack-Fehler

Das Installationsprogramm läuft nicht ordnungsgemäß ab:

- Achten Sie darauf, daß Sie Diskette 1 des Connectivity Pack eingelegt haben.
- Vergewissern Sie sich, daß das aktuelle Laufwerk auch das Laufwerk ist, in dem Diskette 1 eingelegt ist. Wenn Diskette 1 beispielsweise in Laufwerk A liegt, wechseln Sie mit der Eingabe \mathfrak{a} :  in dieses Laufwerk.

- Verwenden Sie nicht das Zeichen / in Verzeichnisnamen, sondern stattdessen das Zeichen \.

Auf dem PC erscheint eine Fehlermeldung:

- Schlagen Sie die Meldung unter “Fehlermeldungen” weiter unten in diesem Kapitel nach.
- Schlagen Sie die Meldung in der Dokumentation Ihres PC nach.
- Suchen Sie ähnliche Symptombeschreibungen weiter unten.

APP95 oder DC95 startet nicht:

- Achten Sie darauf, daß das gesamte Installationsverfahren durchlaufen wird, und daß Sie den PC danach neu starten. (Schalten Sie ihn aus und dann wieder ein, oder führen Sie mit **(Strg)-(Alt)-(Entf)** einen Warmstart durch).
- Geben Sie den Befehl PATH ein, um zu prüfen, ob das Connectivity Pack-Installationsverzeichnis (z.B. C:\CPACK) im Verzeichnispfad enthalten ist. Fügen Sie das Verzeichnis ggf. in die Anweisung PATH in der Datei AUTOEXEC.BAT ein, und starten Sie den PC dann neu. (Schalten Sie ihn aus und dann wieder ein, oder führen Sie mit **(Strg)-(Alt)-(Entf)** einen Warmstart durch). Sonst müssen Sie in das Installationsverzeichnis wechseln und APP95 bzw. DC95 von dort aus aufrufen.
- Wenn Sie die Software im Fall von APP95 *nicht* im Verzeichnis CPACK installiert haben, geben Sie den Befehl SET ein, um zu prüfen, ob die Variable PIMS vorhanden ist und das Verzeichnis ausweist, in dem die Software installiert ist. Fügen Sie die entsprechende Zeile (`SET PIMS=Pfad`) ggf. in Ihre AUTOEXEC.BAT-Datei ein. Achten Sie dabei darauf, daß diese Zeile an der richtigen Stelle steht - nämlich *vor allen Zeilen, durch die ein Programm ausgelöst wird!* - und starten Sie den PC dann neu. (Schalten Sie ihn aus und dann wieder ein, oder führen Sie mit **(Strg)-(Alt)-(Entf)** einen Warmstart durch).
- Vergewissern Sie sich auch, daß die Software *nicht* in einem Netzwerklaufwerk installiert ist - sie muß auf einer lokalen Festplatte installiert sein.
- Prüfen Sie, ob Sie mit MS-DOS 3.1 oder einer späteren DOS-Version arbeiten.

Der PC “friert ein”, wenn der APP95-Dateimanager oder DC95 ausgeführt werden:

- Starten Sie den PC neu. (Schalten Sie ihn aus und dann wieder ein, oder führen Sie mit **(Strg)-(Alt)-(Entf)** einen Warmstart durch).
- Vergewissern Sie sich, daß der APP95-Dateimanager nicht geladen ist, wenn Sie einen Aufruf von DC95 versuchen.
- Sollte die AUTOEXEC.BAT-Datei noch weitere speicherresidente Programme (auch als “TSR”-Programme bezeichnet) auslösen, werden Sie u.U. mit der Stellung der Zeile DC95.EXE innerhalb der anderen Zeilen experientieren müssen, die den Start anderer speicherresidenter Programme veranlassen. Dazu markieren Sie die Zeilen für die anderen TSR-Programme vorübergehend als Kommentarzeilen. Nach einer Änderung von AUTOEXEC.BAT müssen Sie den PC neu starten. (Schalten Sie ihn aus und dann wieder ein, oder führen Sie mit **(Strg)-(Alt)-(Entf)** einen Warmstart durch).
- Bei älteren PC XT/AT-Modellen ist die Ein-/Ausgabekarte des Betriebssystems (BIOS) u.U. nicht kompatibel. In diesem Fall müssen Sie vom Fachhändler eine neue BIOS-Karte installieren lassen.

Das APP95-Hauptmenü ist unvollständig:

- Wenn eine oder mehrere Anwendungen nicht aufgeführt sind, enthält das Installationsverzeichnis evtl. nicht alle Dateien. Installieren Sie die Connectivity Pack-Software noch einmal.
- Sollte das Menü unleserlich oder verstümmelt sein, geben Sie den Befehl SET ein und prüfen, ob die Variable PIMS vorhanden ist und das Verzeichnis ausweist, in dem die Connectivity Pack-Software installiert ist, z.B. C:\CPACK. Fügen Sie die entsprechende Zeile (**SET PIMS=Pfad**) ggf. in Ihre AUTOEXEC.BAT-Datei ein. Achten Sie dabei darauf, daß diese Zeile an der richtigen Stelle steht - nämlich *vor allen Zeilen, durch die ein Programm ausgelöst wird!* - und starten Sie den PC dann neu. (Schalten Sie ihn aus und dann wieder ein, oder führen Sie mit **(Strg)-(Alt)-(Entf)** einen Warmstart durch).

APP95 blendet keinen Markierungsbalken bzw. keine Umkehranzeige ein:

- Führen Sie die APP95-Anwendung "Konfig" aus, und prüfen Sie die Konfiguration der Bildschirmfarben. Versuchen Sie es mit der Einstellung "Monochrom".

Gesuchte Dateien sind im Dateimanager nicht zu finden:

- Prüfen Sie, welches Verzeichnis angezeigt wird und von welchem Computer es stammt (lokal oder fern).
- Wenn Sie mit dem APP95-Dateimanager arbeiten, können Sie die neuen, von DOS Connect zugewiesenen Laufwerkskennbuchstaben nicht zur Verzeichnisauflistung von HP 95LX-Dateien verwenden - Sie *können* die Dateien jedoch im Fern-Fenster des Dateimanagers auflisten.

Der Dateimanager kann keine Verbindung zum Ferncomputer herstellen:

- Vergewissern Sie sich, daß der Dateimanager auf *beiden* Computern läuft.
- Speichern Sie die Dateien aller evtl. geladenen Anwendungen, und starten Sie den HP 95LX dann neu (mit **Strg-Alt-Entf**). Prüfen Sie sodann die Einstellung des Dateimanagers für den Ferncomputer - stimmen die Einstellungen für Anschluß und Baudrate?
- Prüfen Sie auch die Konfiguration des Dateimanagers auf dem PC:
 - Schließen Sie das serielle Kabel an eine andere serielle Schnittstelle an - für den Fall, daß Sie sich in der Schnittstelle geirrt haben.
 - Versuchen Sie, in der Dateimanager-Menüoption "Einstellung" eine andere serielle Schnittstelle anzugeben - für den Fall, daß Sie sich in der Schnittstelle geirrt haben.
 - Prüfen Sie, ob Sie auf dem PC dieselbe Baudrate wie im Dateimanager des HP 95LX eingestellt haben (bzw. im Fall einer Modem-Verbindung, dieselbe Baudrate für beide Modems). Versuchen Sie es mit der nächstkleineren Einstellung in *beiden* Dateimanagern (und Modems).

- Wenn die Verbindung über COM3 oder COM4 läuft, prüfen Sie die Adresse und Interrupt-Ebene (IRQ). (Entnehmen Sie die Angaben der Dokumentation von Computer oder serieller Schnittstelle.) Ändern Sie ggf. die Datei APCOMM.LST entsprechend. Vgl. hierzu auch "Modifizierung der PC-Konfiguration" in Kapitel 1.
- Vergewissern Sie sich, daß die serielle Schnittstelle des PC nicht von einem speicherresidenten Programm (außer DC95) belegt ist. Ist dies der Fall, beenden Sie das Programm oder verwenden eine andere Schnittstelle.

Die Fernverbindung des Dateimanagers bricht während eines Datei-transfers ab:

- Vgl. "Verbindung unterbrochen" unter "Fehlermeldungen" weiter unten in diesem Kapitel.

APP95 zeigt Sonderzeichen nicht korrekt an:

- Versuchen Sie es mit einer anderen Tastatureinstellung in der APP95-Anwendung "Konfig". Vgl. dazu "Die Arbeit mit der Anwendung Konfig auf dem PC" in Kapitel 3. Die USA-Tastatureinstellung beruht auf der DOS-Code-Seite 437, die internationale (mehrsprachige) Tastatur beruht auf Code-Seite 850.

Beim Mischen von zwei Dateien tritt ein Speicherfehler auf:

- Beenden oder schließen Sie andere laufende Anwendungen oder Programme, z.B. Windows oder speicherresidente (TSR) Programme. Beim Mischen muß die verfügbare Speicherkapazität für beide in der Verarbeitung befindliche Dateien ausreichen.

Eine Konvertierung von Dateien im Conventional Data Format 1 in das HP 95LX-Format ist nicht möglich:

- Achten Sie darauf, daß keines der Felder ein Anführungszeichen (") enthält. Dieses Zeichen wird zur Markierung von Anfang und Ende der einzelnen Felder verwendet.
- Vergewissern Sie sich, daß außer den als Feldbegrenzung dienenden Anführungszeichen (") nur Kommas als Trennzeichen und Wagenrücklauf/Zeilenvorschubs-Zeichen als Datensatzmarkierungen verwendet werden.

- Achten Sie weiterhin darauf, daß jeder Datensatz mit einem Wagenrücklauf- und Zeilenvorschub-Zeichen endet.
- Legen Sie mit der APP95-Anwendung Adreßbuch eine kurze Datei im HP 95LX-Format an. Wandeln Sie sie dann mit dem Konvertierungsprogramm in eine Datei im CD1-Format um, und vergleichen Sie dieses Format mit der Originaldatei im CD1-Format.

DOS Connect stellt keine Verbindung zum HP 95LX her:

- Vergewissern Sie sich, daß das serielle Kabel angeschlossen ist.
- Vergewissern Sie sich, daß DCS95.EXE auf dem HP 95LX läuft, wenn Sie DC95 auf dem PC starten.
- Prüfen Sie, ob der APP95-Dateimanager eine Verbindung zum HP 95LX aufbauen kann. Ist dies der Fall, prüfen Sie die Druckerkonfiguration des HP 95LX - die hier eingestellte Schnittstelle darf nicht Infrarot sein. Wenn Sie mit DOS Connect arbeiten, müssen Sie hier Com1 einstellen.
- Vergewissern Sie sich, daß der APP95-Dateimanager nicht geladen ist.
- Vergewissern Sie sich auch, daß die erforderlichen "Parameter" im Befehl DC95 mit angegeben wurden, um die richtige Konfiguration einzustellen (z.B. die serielle Schnittstelle und ggf. deren Adresse und Interrupt-Ebene). Vgl. hierzu "Parametereinstellung für DOS Connect" in Kapitel 5.
- Speichern Sie DOS Connect mit DC95 -E aus dem Speicher aus, und starten Sie das Programm dann neu.
- Prüfen Sie auch, ob der durch den Kennbuchstaben in der Anweisung LASTDRIVE (in der Steuerdatei CONFIG.SYS) festgelegte Bereich groß genug ist, um die HP 95LX-Laufwerke mit einbeziehen zu können. Vgl. hierzu "4. Schritt: Einrichtung des Systems zur Ausführung von DOS Connect" in Kapitel 1.
- Wenn Sie auf Ihrem PC mit Windows arbeiten, starten Sie DOS Connect, *bevor* Sie Windows aufrufen.
- Schließen Sie das serielle Kabel an eine andere serielle Schnittstelle an - für den Fall, daß Sie sich in der Schnittstelle geirrt haben.
- Versuchen Sie, mit dem Befehlszeilenparameter -P eine andere serielle Schnittstelle anzugeben - für den Fall, daß Sie sich in der Schnittstelle geirrt haben.
- Versuchen Sie, festzustellen, ob andere auf dem PC laufende Programme einen Konflikt auslösen. Beenden oder schließen Sie andere laufende Anwendungen oder Programme, z.B.

speicherresidente (TSR) Programme. Überprüfen Sie auch die Datei AUTOEXEC.BAT auf Befehle, durch die Programme ausgelöst werden, die evtl. einen Konflikt auslösen könnten.

DOS Connect weist keine fünf HP 95LX-Laufwerke zu:

- Prüfen Sie, ob der durch den Kennbuchstaben in der Anweisung LASTDRIVE (in der Steuerdatei CONFIG.SYS) festgelegte Bereich groß genug ist, um die HP 95LX-Laufwerke einbeziehen zu können. Vgl. hierzu "4. Schritt: Einrichtung des Systems zur Ausführung von DOS Connect" in Kapitel 1.
- Erhöhen Sie den Parameter LASTDRIVE um mehrere Buchstaben, und starten Sie den PC dann neu. (Schalten Sie ihn aus und dann wieder ein, oder führen Sie mit **(Strg)-(Alt)-(Entf)** einen Warmstart durch).

Die Modemverbindung funktioniert nicht:

- DOS Connect unterstützt keine Modems - bei Modem-Verbindungen müssen Sie mit dem Dateimanager arbeiten.
- Achten Sie darauf, daß die für die beiden Modems eingestellte Baudrate mit der Menüoption "Einstellung" des Dateimanagers auf *beiden* Computern übereinstimmt.
- Vergewissern Sie sich, daß der Hardware-Quittungsbetrieb ("Handshaking") im an den HP 95LX angeschlossenen Modem ausgeschaltet ist. Das Modem darf nur die Datenleitungen für Übertragung und Empfang benutzen, keine anderen Signalleitungen.
- Vergewissern Sie sich, daß das Empfänger-Modem auf automatische Anrufbeantwortung eingestellt ist.
- Vergewissern Sie sich auch, daß der Dateimanager auf *beiden* Computern geladen ist.
- Prüfen Sie die Verbindung zwischen dem PC und dessen Modem sowie deren Konfiguration. Näheres dazu finden Sie in der Dokumentation Ihres PC bzw. Modems.

SETUP.ENV kann nicht aus dem Installationsverzeichnis gelöscht werden:

- Das Connectivity Pack braucht diese Datei. Sie sollten sie daher nur löschen, wenn Sie die Connectivity Pack-Software aus dem PC ausspeichern. Die Datei wird wie folgt gelöscht: Geben Sie zunächst den Befehl ATTRIB -R SETUP.ENV ein, und löschen Sie dann die Datei.

HP 95LX-Fehler

Die Ladung der HP 95LX-Batterie wird zu schnell verbraucht:

- Ziehen Sie das serielle Kabel vom HP 95LX ab, wenn Sie keine Dateien übertragen bzw. nicht mit DOS Connect arbeiten.
- Beenden Sie den Dateimanager und alle Kommunikationsanwendungen, wenn Sie nicht damit arbeiten.
- Verwenden Sie einen Netzadapter, wenn der HP 95LX mit dem PC oder einem Modem verbunden ist, oder wenn die serielle oder Infrarot-Schnittstelle des HP 95LX in Betrieb ist.

Die serielle Schnittstelle COM2 des HP 95LX kann nicht aktiviert werden:

- Der HP 95LX verfügt über nur eine serielle Schnittstelle, und zwar COM1. Sie müssen also diese Schnittstelle auf dem HP 95LX wählen, unabhängig davon, über welche serielle Schnittstelle des PC die Verbindung läuft. (Die Option COM2 auf dem HP 95LX verwendet sogar dieselbe serielle Schnittstelle wie Option COM1).

Das Programm DCS95.EXE kann nicht auf dem HP 95LX ausgeführt werden:

- Beenden Sie alle Anwendungen auf dem HP 95LX mit Ausnahme des Dateimanagers.

PC-Fehler

Andere Programme können nicht auf die serielle Schnittstelle zugreifen:

- Beenden Sie DOS Connect mit DC95 -E.

Bei Netzwerk-Fehlern:

- Vergewissern Sie sich, daß Sie bei der Arbeit mit DOS Connect das Netzwerk *vor* DOS Connect starten.
- Wenn Sie mit DOS Connect arbeiten, ist der Zugriff auf HP 95LX-Laufwerke nur über den PC möglich, der mit dem HP 95LX verbunden ist und auf dem DOS Connect läuft. Von allen anderen vernetzten PCs ist *kein* Zugriff auf die HP 95LX-Laufwerke möglich.

Fehlermeldungen

Einige der folgenden Meldungen erscheinen in der Anzeige von HP 95-Anwendungen (APP95), andere in der von DOS Connect (DC95), und wieder andere in der MS-DOS Benutzeroberfläche.

“Befehl oder Dateiname nicht gefunden”:

- Geben Sie den Befehl PATH ein, und prüfen Sie, ob das Connectivity Pack-Installationsverzeichnis (z.B. C:\CPACK) im Verzeichnispfad enthalten ist. Fügen Sie das Verzeichnis ggf. in die Anweisung PATH in der Datei AUTOEXEC.BAT ein, und starten den PC dann neu. (Schalten Sie ihn aus und dann wieder ein, oder führen Sie mit **(Strg)-(Alt)-(Entf)** einen Warmstart durch). Sonst müssen Sie in das Installationsverzeichnis wechseln und APP95 bzw. DC95 von dort aus aufrufen.

“Aufgabe 0 konnte nicht ablaufen”:

- Es fehlen evtl. einige Dateien im Installationsverzeichnis (oder es sind Dateien verstümmelt). Installieren Sie die Connectivity Pack-Software erneut.

“System resource missing” (System-Betriebsmittel fehlt):

- Geben Sie den Befehl SET ein, und prüfen Sie, ob die Variable PIMS vorhanden ist und das Verzeichnis ausweist, in dem die Connectivity Pack-Software installiert ist, z.B. C:\CPACK. Fügen Sie die entsprechende Zeile (**SET PIMS=Pfad**) ggf. in Ihre AUTOEXEC.BAT-Datei ein. Achten Sie dabei darauf, daß diese Zeile an der richtigen Stelle steht - nämlich *vor allen Zeilen, durch die ein Programm ausgelöst wird!* - und starten Sie den PC dann neu. (Schalten Sie ihn aus und dann wieder ein, oder führen Sie mit **(Strg)-(Alt)-(Entf)** einen Warmstart durch).

“Arbeitsspeicher voll” oder “Datenträger voll”:

- Die Datei ist für die Anwendung zu groß. Löschen Sie Einträge aus der Datei, die Sie laden möchten.
- Das Laufwerk ist voll. Löschen Sie nicht mehr gebrauchte Dateien aus dem Laufwerk, in das Sie schreiben wollen.
- Die Speicherkapazität des PC reicht nicht aus, um die Aufgabe auszuführen. Beenden oder schließen Sie andere laufende

Anwendungen oder Programme, z.B. speicherresidente (TSR) Programme.

“Warnung: Ausgabedatei eventuell zu groß”:

- Die gemischte oder konvertierte Terminkalender- bzw. Adreßbuchdatei ist größer als ca. 45 KB und kann deshalb von der entsprechenden Anwendung nicht gelesen werden. Wenn Sie in der Anwendung TermKal bzw. Adreßbuch mit dieser Datei arbeiten wollen, müssen Sie Einträge aus einer (oder beiden) Originaldatei(en) löschen und dann den Misch- bzw. Konvertierungsvorgang erneut versuchen.

“Ungültige oder leere Datei NAME”:

- Im Fall einer Connectivity Pack-Datei ist die Datei u.U. nicht im Installationsverzeichnis enthalten, oder sie ist verstümmelt. Speichern Sie die Datei von einer Sicherungskopie zurück, oder installieren Sie die Connectivity Pack-Software erneut.

“Verbindung nicht herstellbar”:

- Vgl. hierzu “Der Dateimanager kann keine Verbindung zum Ferncomputer herstellen” unter “Symptome” weiter oben.

“ACHTUNG: Warten auf Verbindung”:

- Vgl. hierzu “DOS Connect stellt keine Verbindung zum HP 95LX her” unter “Symptome” weiter oben.

“Verbindung unterbrochen”:

- Überprüfen Sie die physische Verbindung zwischen PC und HP 95LX.
- Versuchen Sie es bei der Arbeit mit dem Dateimanager mit einem Aufruf von Fern (F6).
- Speichern Sie die Dateien aller evtl. geladenen Anwendungen, und starten Sie den HP 95LX dann neu (mit **Strg-Alt-Entf**). Prüfen Sie sodann die Einstellung des Dateimanagers für den Ferncomputer - stimmen die Einstellungen für Anschluß und Baudrate?
- Starten Sie den PC neu. (Schalten Sie ihn aus und dann wieder ein, oder führen Sie mit **Strg-Alt-Entf** einen Warmstart durch).

Diagnostikprogramme

Zum Lieferumfang des Connectivity Pack gehören drei Programme, mit deren Hilfe Sie evtl. einige Konfigurationsfehler beheben können. Die Ausgabe dieser Programme erfolgt in Englisch.

- APP95COM zeigt Informationen zu den seriellen Schnittstellen an.
- APP95DRV zeigt eine Laufwerksliste an.
- APP95MEM zeigt die Speicherbelegung an, einschließlich der Speicherzuweisungen für speicherresidente Programme.

Begrenzte Garantie

Software: HP garantiert während einer Frist von **1 Jahr** ab Kaufdatum, daß das Software-Produkt bei ordnungsgemäßer Installation auf einem auf diesem Paket angegebenen Personal Computer oder Arbeitsplatzrechner seine Programmierbefehle ausführt. Hewlett-Packard garantiert jedoch keinen ununterbrochenen oder fehlerfreien Betrieb der Software. Sollte das Software-Produkt während der Garantiefrist seine Programmierbefehle nicht ausführen, kann der Kunde die Diskette(n) bzw. Bandkassette(n) (im folgenden als "Datenträger" bezeichnet) zum Umtausch an HP zurücksenden. Sollte Hewlett-Packard nicht in der Lage sein, die Datenträger innerhalb einer angemessenen Frist umzutauschen, kann der Kunde das Produkt und alle Kopien zurückgeben; in diesem Fall wird ihm der Kaufpreis zurückerstattet.

Datenträger: HP garantiert während einer Frist von **1 Jahr** ab Kaufdatum, daß das Produkt bei normaler Verwendung in Material und Verarbeitung fehlerfrei ist. Sollten sich Datenträger während der Garantiezeit als defekt erweisen, kann der Kunde den (die) Datenträger zum Umtausch an HP zurücksenden. Sollte Hewlett-Packard nicht in der Lage sein, den (die) Datenträger innerhalb einer angemessenen Frist umzutauschen, kann der Kunde das Produkt und alle Kopien zurückgeben; in diesem Fall wird ihm der Kaufpreis zurückerstattet.

Inanspruchnahme der Garantie: Der Kunde muß jegliche Garantie-Ansprüche spätestens 30 (in Worten: dreißig) Tage nach Ablauf der Garantiefrist schriftlich bei Hewlett-Packard geltend machen.

Einschränkung der Garantie: HP übernimmt keinerlei weitere Garantien für dieses Produkt, weder schriftlich noch mündlich. Jegliche gesetzliche Gewährleistung in bezug auf Eignung und handelsübliche Qualität ist auf die einjährige Frist dieser schriftlichen Garantie begrenzt. Dies gilt nicht, soweit gesetzlich zwingend gehaftet wird.

Diese Garantie räumt ganz bestimmte rechtliche Ansprüche ein, die sich jedoch je nach den geltenden gesetzlichen Garantie- und Haftungsvorschriften ändern können.

Ausschließlicher Rechtsbehelf: Die o.g. Maßnahmen stellen den einzigen und ausschließlichen Rechtsbehelf des Kunden dar. Unter keinen Umständen haftet Hewlett-Packard für direkte, indirekte, beiläufige, Folge- oder spezielle Schäden (einschließlich entgangenem Gewinn), unabhängig davon, ob diese auf Garantie- oder Vertragsansprüchen, unerlaubten Handlungen oder anderen Rechtsgrundlagen beruhen. Dies gilt nicht, soweit gesetzlich zwingend gehaftet wird.

Service-Leistungen während der Garantiefrist: Service-Leistungen während der Garantiefrist werden von der nächsten HP-Verkaufsniederlassung oder einer anderen Stelle erbracht. (Siehe die Anschriften auf der hinteren Umschlaginnenseite).

Index

A

- Adapter (seriell), 1-5, 1-14, 1-15
- Adreßbuch
 - Beschreibung, 3-1
 - Dateiformate, 4-10
 - Datenwiederherstellung, 4-13
 - Konvertierung von Dateien, 4-6
 - Mischen von Dateien, 4-2
- Adressen
 - für APP95, 1-17
 - für DOS Connect, 5-7
 - Vorgaben, 1-16, 1-19, 5-7
- Anwendungshinweise. *Siehe hintere Umschlaginnenseite*
- APP95
 - Baudrate, 1-9, 1-14
 - Baudraten, 1-7
 - Beschreibung, 3-1
 - Dateisicherung, 2-10
 - Dateitransfer, 2-1, 2-3, 2-9
 - Fehler, 6-1
 - Hauptmenü, 3-3
 - HP 95LX Konfiguration, 1-7
 - Interrupt-Ebenen, 1-17
 - mit Windows, 3-7
 - PC Konfiguration, 1-8
 - Programmende, 3-3
 - Schnittstellen-Adressen, 1-17
 - serielle Schnittstellen, 1-5
 - Start, 3-2

- APP95COM, 6-11
- APP95DRV, 6-11
- APP95MEM, 6-11
- Ausführung
 - APP95. *Siehe* APP95
 - DC95. *Siehe* DOS Connect
 - DOS Connect. *Siehe* DOS Connect
- AUTOEXEC.BAT-Datei
 - Befehl DC95, 1-18
 - PATH-Anweisung, 1-17, 6-2, 6-9
 - PIMS-Anweisung, 1-18, 6-2, 6-3, 6-9

B

- Batterie (HP 95LX), 1-5, 5-4, 6-8
- Baudrate
 - für APP95, 1-9, 1-14
- Baudraten
 - für APP95, 1-7
 - für DOS Connect, 5-7
- Bildschirmfarben, 3-6, 6-4

C

- Code-Seiten, 3-6, 6-5
- COM1/2/3/4. *Siehe* serielle Schnittstellen
- Computer. *Siehe* PC
- Connectivity Pack
 - Fehler, 6-1

- Garantie, 6-11
- Software-Installation, 1-3
- Systemanforderungen, 1-2
- Systemeinrichtung, 1-1
- Conventional Data Format,
4-12, 6-5

D

- Datei APCOMM.LST, 1-17
- Datei AUTOEXEC.BAT
 - Befehl DC95, 6-3
- Datei CONFIG.SYS
 - Parameter LASTDRIVE,
1-11, 6-6, 6-7
- Dateien
 - Adreß, 4-6
 - Adreßbuch, 4-2
 - Datenwiederherstellung, 4-13
 - Eingabe und Ausgabe, 4-3
 - Formate, 4-6, 4-10
 - Formatkonvertierung, 4-6
 - Kombination von, 4-2
 - Konfliktlösung, 4-4, 4-5
 - Konvertierung des Formats,
4-6
 - Log, 4-3, 4-8, 4-13
 - Mischen von, 4-2
 - Quell- und Ziel-, 4-7
 - Sicherung, 2-10
 - Sicherungskopien, 4-14
 - Stapel, 5-11
 - Termin, 4-6
 - Terminkalender, 4-2
 - Transfer, 2-1
 - Zugriff HP 95LX, 5-1, 5-9
 - zu groß, 6-10
- Dateiformat-Konvertierung, 4-6
- Dateimanager
 - Beschreibung, 3-1
 - Dateitransfer, 2-1, 2-3, 2-9
 - Fehler, 6-1

- lokal und fern, 2-5
- Datei SETUP.ENV, 6-7
- Dateisicherung, 2-10
- Dateitransfer, 2-1
- Dateiverwaltungsprogramme,
2-1, 2-6
- Datumsformat, 3-6
- DC95. *Siehe* DOS Connect
- DCS95 Server-Programm
 - Beendigung, 5-3
 - Fehler, 6-8
 - Start, 5-2
 - Transfer, 1-10
- Diagnostikprogramme, 6-11
- Diskettenlaufwerke. *Siehe*
Laufwerke
- DOS. *Siehe* MS-DOS
- DOS Connect
 - Baudraten, 5-7
 - Beendigung, 5-3
 - Beschreibung, 5-1
 - Dateisicherung, 2-10
 - Dateitransfer, 2-1, 2-3, 2-6
 - Fehler, 6-1
 - HP 95LX Konfiguration, 1-10
 - Interrupt-Ebenen, 1-17
 - Interrupt-Ebenen (IRQ), 5-7
 - mit Netzwerklauferwerken, 5-12
 - mit Windows, 5-13
 - Parametereinstellung, 5-6
 - PC Konfiguration, 1-11
 - Programmstart, 5-6
 - Schnittstellen-Adressen, 5-7
 - serielle Schnittstellen, 1-5,
5-7
 - Start, 5-2, 5-11
- Drucker
 - Konfiguration, 3-6
- Druckereinrichtung, 5-14

F

- Farbe (Bildschirm), 3-6, 6-4
- Fehlerbehebung, 6-1
- Fehlerkorrektur, 6-1
- Fehlermeldungen, 6-9
- Fern-Verzeichnis, 2-4, 2-9
- Festplatte erforderlich, 1-2
- Finanzrechner, 3-1, 3-5
- Formate (von Dateien), 4-10
- Format (von Dateien), 4-6

G

- Garantie, 6-11

H

- Hardware-Quittungsbetrieb (Handshaking), 1-15
- Hewlett-Packard. *Siehe hintere Umschlaginnenseite*
- HP 95-Anweisungen. *Siehe APP95*
- HP 95LX
 - Anschluß an den PC, 1-4
 - Anwendungen auf dem PC, 3-1
 - COM2, 6-8
 - Dateiformate, 4-11, 4-12
 - Dateitransfer, 2-1, 2-9
 - Direktverbindung, 1-5
 - DOS Connect, 5-1
 - kein Hardware-Quittungsbetrieb, 1-15
 - Konfiguration, 1-7, 1-10
 - Laufwerke auf dem, 5-4
 - Laufwerke des PC, 5-1, 5-9
 - Lebensdauer der Batterie, 1-5, 5-4, 6-8
 - Modemverbindung, 1-14
 - Verbindung zum PC, 1-15

HP Vectra

- serielle Schnittstellen, 1-17, 5-9

I

- Installation
 - Fehler, 6-1
 - Verfahren, 1-1
- Interpunktioin
 - Konfiguration, 3-6
- Interrupt-Ebenen
 - für APP95, 1-17
 - für DOS Connect, 1-17
 - für HP Vectra, 1-17
 - Vorgaben, 1-19
- Interrupt-Ebenen (IRQ)
 - für DOS Connect, 5-7
 - für HP Vectra, 5-9
 - Vorgaben, 1-16, 5-7
- IRQ. *Siehe* Interrupt-Ebenen

K

- Kabel. *Siehe* serielles Kabel
- Klient (PC), 2-7, 5-3
- Konfig, 3-1, 3-6
- Konfiguration
 - APP95, 1-6
 - DOS Connect, 1-10
 - HP 95LX, 1-7, 1-10
 - PC, 1-8, 1-11, 1-16
- Konfliktlösung, 4-4, 4-5
- Konvertierungsprogramm
 - Ausführung, 4-6
 - Beschreibung, 4-1
- Kopieren von Dateien, 2-1
- Kundendienst. *Siehe hintere Umschlaginnenseite*

L

- LAN Manager Netzwerk, 1-13, 5-12

Laufwerke

- Installation, 1-2
- lokal und fern, 2-6
- Netzwerk, 1-3, 5-12
- Neuzuordnung von Kennbuchstaben, 5-8, 5-9
- Neuzuweisung der Kennbuchstaben, 5-1
- Zugriff HP 95LX, 5-1, 5-9

Logdateien, 4-3, 4-8, 4-13

Lokal-Verzeichnis, 2-4, 2-9

Lösung von Konflikten, 4-4

Lösung von Konflikten, 4-5

M

Meldefunktion, 3-1

Meldesignale, 3-1

Meldungen (Fehler), 6-9

Memo, 3-1

MENÜ (Taste), 3-4, 3-6

Metro-Dateiformat, 4-8

Metro-Dateiformate, 4-11, 4-12

Mischen von Dateien, 4-2

Mischprogramm

- Ausführung, 4-2

- Beschreibung, 4-1

Modems

- Baudrate, 1-14

- Fehler, 6-7

- Null-Adapter, 1-16

- Verbindung, 1-14

Monitorfarben, 3-6, 6-4

MS-DOS

- Dateitransfer, 2-1, 2-6

- Einschränkungen bei Befehlen, 5-10

- in Windows, 1-3, 3-7

- unterstützte Versionen, 1-2, 6-2

N

Netzadapter, 1-5, 5-4, 6-8

Netzwerke

- Fehler, 6-8

- in AUTOEXEC.BAT, 1-18

- LASTDRIVE in, 1-12

- mit DOS Connect, 5-12

- und Installation, 1-3

Novell-Netzwerk, 5-13

Novell Netzwerk, 1-13, 5-12

Nullmodem-Adapter, 1-16

P

Parameter LASTDRIVE, 1-11, 6-6, 6-7

PC

- Anschluß an den HP 95LX, 1-4

- APP95-Anwendung Konfig, 3-6

- Dateitransfer, 2-1, 2-3

- Direktverbindung, 1-5

- DOS Connect, 5-1

- HP 95LX Anwendungen, 3-1

- Konfiguration, 1-8, 1-11, 1-16

- Modemverbindung, 1-14

- Systemanforderungen, 1-2

- Tastatur, 3-4

- Verbindung zum HP 95LX, 1-15

PC Tools-Dateiformate, 4-11, 4-12

Produktunterstützung. *Siehe hintere Umschlaginnenseite*

R

regelmäßig wiederkehrende Termine, 4-9

S

- Schonung der Batterie (HP 95LX), 1-5
 - serielle Schnittstellen
 - Adressen, 1-16, 1-19, 5-7
 - für APP95, 1-5
 - für DOS Connect, 1-5, 5-7
 - Interrupt-Ebenen, 1-17, 1-19
 - Interrupt-Ebenen (IRQ), 1-16, 5-7
 - serielles Kabel
 - Adapter für, 1-5, 1-14, 1-15
 - und Lebensdauer der Batterie, 1-5, 5-4, 6-8
 - Verbindung von Modem und HP 95LX, 1-14, 1-15
 - Verbindung von PC und HP 95LX, 1-15
 - Serielltes Kabel
 - Verbindung von PC und HP 95LX, 1-5
 - Server (HP 95LX), 2-7, 5-3
 - Service, 6-11. *Siehe auch hintere Umschlaginnenseite*
 - Sicherungsdateien, 4-14
 - Sidekick-Dateiformate, 4-11, 4-12
 - Speicherfehler, 6-5, 6-9
 - speicherresidente Programme, 5-3, 6-3
 - Sprache
 - Konfiguration, 3-6
 - Stapeldateien, 5-11
 - Stecker/Buchsen-Adapter, 1-16
 - Systemanforderungen, 1-2
- ## T
- Taschenrechner, 3-1, 3-5
 - Tastatur
 - Konfiguration, 3-6, 6-5
 - Unterschiede, 3-4

- Technische Beratung. *Siehe hintere Umschlaginnenseite*
- Technische Unterstützung.
Siehe hintere Umschlaginnenseite
- Telefonverbindung, 1-14
- Terminkalender
 - Beschreibung, 3-1
 - Dateiformate, 4-10
 - Datenwiederherstellung, 4-13
 - Konvertierung von Dateien, 4-6
 - Mischen von Dateien, 4-2
 - nicht unterstützte Wiederholungsintervalle, 4-9
- Tools-Dateiformate, 4-11, 4-12
- TSR-Programme, 6-3
- TSRs, 5-3

U

- Uhrzeitformat, 3-6
- Umspeichern von Dateien, 2-1
- unterbrochene Verbindung, 2-5, 6-10

V

- Variable PATH, 1-17, 6-2, 6-9
- Variable PIMS, 1-18, 6-2, 6-3, 6-9
- Vectra
 - serielle Schnittstellen, 1-17, 5-9
- Verbindung unterbrochen, 2-5, 6-10
- Verbindung von PC und HP 95LX, 1-4, 1-15
- Verzeichnisse
 - lokal und fern, 2-4, 2-9
 - Transfer, 2-6

Kurzübersicht

Ausführung der HP 95-Anwendungsprogramme:

1. **Auf dem PC:** Geben Sie an der MS-DOS Eingabeaufforderung `APP95`  ein.
2. Mit **(Alt)** und der entsprechenden Nummerntaste können Sie dann *jederzeit* die gewünschte Anwendung starten.
 - Das Menü der jeweiligen Anwendung wird über **MENÜ (Alt-F10)** aufgerufen.
 - Die Hilfefunktion wird mit **(F1)** aufgerufen.
3. Programmbeendigung: Beenden Sie erst alle Anwendungen, und aktivieren Sie dann **ZURÜCK (Alt-0, "Alt-Null")**.

Ausführung von DOS Connect:

1. **Auf dem HP 95LX:** Führen Sie `DCS95.EXE` aus.
2. **Auf dem PC:** Geben Sie an der MS-DOS Eingabeaufforderung `DC95` (sowie evtl. erforderliche Parameter) ein.
3. Beachten Sie die programmseitig zugewiesenen Laufwerkskennbuchstaben, über die Sie auf die HP 95LX-Laufwerke zugreifen können. Notieren Sie sich diese Zuweisungen in der nachstehenden Tabelle.

PC-Laufwerke:	HP 95LX-Laufwerke:
→	A
→	C

4. Beendigung von DOS Connect:
 - a. **Auf dem PC:** Schließen Sie alle offenen HP 95LX-Dateien, speichern Sie alle speicherresidenten Programme, die nach DOS Connect gestartet wurden, aus dem Speicher aus, und geben Sie dann an der MS-DOS Eingabeaufforderung `DC95 -E`  ein.
 - b. **Auf dem HP 95LX:** Schlagen Sie **(ESC)** an.

Unterstützung von Hewlett-Packard

Informationen zur Anwendung des Produkts: Wenn Sie Fragen zur Anwendung des Produkts haben, sollten Sie sich zuerst auf das Inhaltsverzeichnis, das Stichwortverzeichnis und die Informationen in Anhang A des Benutzerhandbuchs beziehen. Falls Sie keine ausreichende Antwort für Ihre Problemstellung finden, können Sie sich über eines der nachstehenden Support-Zentren mit Hewlett-Packard in Verbindung setzen:

Deutschland:

(02102) 499-283

Mo + Do

8 - 12 Uhr

Österreich:

(222) 2500-777

Mo + Do

8⁰⁰-12⁰⁰

Schweiz:

(062) 97 54 41

Mi + Fr

Im Fall einer erforderlichen Reparatur:

Deutschland:

Hewlett-Packard GmbH

Reparaturzentrum

Frankfurt

Berner Straße 117

D-6000 Frankfurt 56

Tel. (069) 5 00 06-0

Österreich:

Hewlett-Packard

Ges.m.b.H

Lieblgasse 1

Postfach 72

A-1222 Wien

(222) 2500-0

Schweiz:

SESCO Handels AG

Nordstr. 15

CH-4665 Oftringen

Tel. (062) 97 48 48

Informationen über Hewlett-Packard Fachhändler, Produkte und Priese: Setzen Sie sich diesbezüglich mit der Hewlett-Packard Vertriebszentrale in Verbindung:

Deutschland:

Hewlett-Packard GmbH

Vertriebszentrum

Böblingen

Schickardstraße 2

7030 Böblingen

Telefon (07031) 14-0

Österreich:

Hewlett-Packard

Ges.m.b.H

Lieblgasse 1

Postfach 72

A-1222 Wien

(222) 2500-0

Schweiz:

Hewlett-Packard AG

Schwamendingenstr. 10

CH-8050 Zürich

Tel. (01) 315 81 81

Inhalt

- 1: Systemeinrichtung
 - 2: Dateitransfer
 - 3: Die Arbeit mit HP 95-Anwendungen auf dem PC
 - 4: Bearbeitung von Terminkalender- und Adreßbuchdateien
 - 5: Der Zugriff auf HP 95LX-Dateien über den PC
 - 6: Fehlerbehebung
- Index



Bestellnr. F1001-90003

2. Auflage

Deutsch

Printed in U.S.A. 4/92